

Kgl. Bayer. Akademie
der Wissenschaften

Sitzungsberichte

der

philosophisch-philologischen und
historischen Classe

der

k. b. Akademie der Wissenschaften

zu München.

J a h r g a n g 1876.

München.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub.

1876.

In Commission bei G. Franz.

11

17130-1876, 17

Sitzung vom 2. Dezember 1876.

Herr Christ legte eine Abhandlung des Herrn Leo Ziegler vor:

„Bruchstücke einer vorhieronymianischen Uebersetzung der Petrusbriefe.“

Die grosse Wichtigkeit, welche jeder Rest einer vorhieronymianischen lateinischen Bibelversion nicht allein für die Geschichte der lateinischen Bibelübersetzungen selbst, sondern anerkanntermassen auch für die Herstellung der ursprünglichen Fassung des griechischen Textes besitzt, veranlasste mich, die lateinischen Handschriften der ehemaligen Freisinger Stiftsbibliothek, deren Einbände in dieser Beziehung als eine so reiche Fundgrube sich erwiesen haben ¹⁾, nochmals zu durchforschen. Hatte ich auch bei der pietätvollen Sorgfalt, mit welcher in der k. Staatsbibliothek zu München alle derartigen Fragmente abgelöst und aufbewahrt werden, nur geringe Hoffnung, so ist meine Arbeit doch nicht ganz ohne Erfolg geblieben. Der neue Fund ist zwar nicht umfangreich, darf aber dennoch als eine erfreuliche Bereicherung der heiligen Urkunden bezeichnet werden: er macht uns mit einer der alten Uebersetzungen

1) Die früher abgelösten Blätter habe ich unter dem Titel *Italafragmente der Paulinischen Briefe u. s. w.* bei N. G. Elwert in Marburg 1876 veröffentlicht.

11063A

PU 0074 18860

der Petrusbriefe bekannt, von welchen ausser den patristischen Citaten nur noch in dem sog. Speculum Augustini Bruchstücke vorlagen, welche A. Mai aus einem Codex Sessorianus veröffentlicht hat ²⁾).

Die reichste Ausbeute brachte Cod. lat. Monac. 6230. Es ist dies eine Pergamenthandschrift in Quart aus dem neunten Jahrhunderte, welche die Apostelgeschichte, die katholischen Briefe ³⁾ und die Apocalypse nach der Vulgata enthält, aber am Anfange und Ende etwas verstümmelt ist. Die Innenseite der hölzernen, aussen mit Leder überzogenen Einbanddeckel war mit Pergament beklebt. Diese Blätter sind wohl schon vor der Uebertragung der Freisinger Bibliothek nach München abgerissen worden und verloren gegangen. Aber durch glücklichen Zufall hat sich die Schrift in den dick aufgetragenen Kleister hineingezogen, und es ist so ein ziemlich vollständiger Abdruck des Originals an den Deckeln haften geblieben, der mittelst Spiegel und Lupe nicht eben bequem, aber doch sicher entziffert werden konnte. Der Vorderdeckel enthält 1 Petr. 2, 20 — 3, 7, der Rückdeckel 1 Petr. 1, 8 — 19.

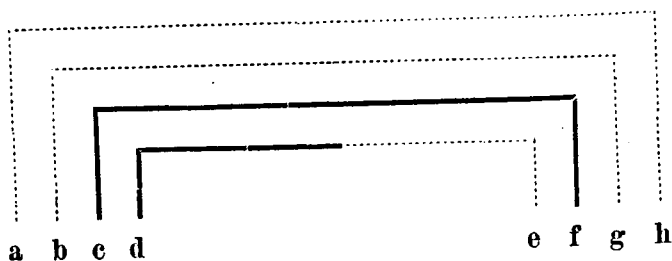
Als weiteren Beitrag lieferte Cod. lat. Monac. 6220 einen Pergamentstreifen, zu dem sich später aus C. l. M. 6277 ein zweiter gesellte. Beide waren als Umschlag am Rücken des ersten Quaternio in den betreffenden Handschriften verwendet worden. Die ungleich geschnittenen Streifen sind durchschnittlich 28 Millimeter breit. Wie sich bald herausstellte, gehören sie zu demselben Blatte; dieses hatte der Buchbinder durch vier Schnitte in fünf solcher Streifen zerlegt, unter denen die aufgefundenen die zweite und vierte

2) Vgl. Spicileg. Roman. ed. A. Mai append. p. 67—70 sowie Patrum nova bibliothec. I. pars II. S. 1 sqq. Näheres hierüber s. unten.

3) Nebenbei erwähne ich, dass bei 1 Joh. 5, 7 die in die Vulgata später interpolirte Stelle von der Wesenseinheit der drei göttlichen Personen auch in dieser Handschrift fehlt; s. unten.

Stelle einnehmen. Der Text, welcher auf der Vorderseite 1 Petr. 4, 10 — 5, 5 und auf der Rückseite 1 Petr. 5, 5 bis 2 Petr. 1, 4 umfasst, liess sich durch Conjectur ziemlich sicher vervollständigen.

Wenn wir nun diesen neuen Fund mit den schon früher gewonnenen, jetzt als Cod. lat. Monac. 6436 zusammengefassten Bruchstücken vergleichen, so ergibt sich auf den ersten Blick, dass sie aus derselben Handschrift stammen, aus welcher ich schon früher zwei interessante Blätter mit den letzten Kapiteln des ersten Johannesbriefes veröffentlicht habe ⁴⁾. Jene beiden Blätter bildeten die mittlere Lage eines Quaternio, und eine hievon ausgehende Berechnung ergab, dass die neuen Fragmente sämtlich dem vorangehenden Quaternio angehörten und in folgender Weise sich vertheilen:



Blatt a, b (auf der Rückseite begann der erste Petrusbrief), e, g und h sind verloren gegangen. Von c besitzen wir als Abdruck die Vorderseite (1 Petr. 1, 8—19), während die Rückseite (1 Petr. 1, 19 — 2, 6) fehlt; von d vermissen wir die Vorderseite (1 Petr. 2, 6 — 2, 20), dagegen ist uns ein Abdruck der Rückseite (1 Petr. 2, 20 — 3, 7) erhalten. Reste von f (1 Petr. 4, 10 — 2 Petr. 1, 4) liegen in den zwei Pergamentstreifen vor.

4) Vgl. meine Schrift S. 4—9 und 55—56, sowie die dort beigegebene photolithographische Tafel A.

Aus der Gesammtheit der bis jetzt aufgefundenen Bruchstücke ersieht man, dass die in Quart gebundene Handschrift auf der Seite 32 Zeilen, in der Zeile bis zu 40 Buchstaben umfasst hat. Das ziemlich dünne und wohlgeglättete Pergament hat durch das Alter und die unwürdige Verwendung stark gelitten. Der Text ist mit Ausnahme kleiner, hie und da durch Punkte bezeichneter Zwischenräume, durch welche wahrscheinlich die einzelnen Zeilen des stichometrisch geschriebenen Originals abgegränzt waren ⁵⁾, durchlaufend geschrieben. Abtheilungen in Kapitel oder dergleichen sind nirgends gemacht. Die schöne Uncialschrift rührt von einem gewandten Schreiber und lässt auf ein hohes Alter schliessen. Die Schriftzüge haben eine auffallende Aehnlichkeit mit einem wahrscheinlich aus Bobbio stammenden Palimpseste der Universitätsbibliothek zu Turin, aus welcher Am. Peyron Bruchstücke des Codex Theodosianus veröffentlicht hat ⁶⁾. Dieser Palimpsest muss nach Peyron, der seine Angabe auf historische und paläographische Gründe stützt, zu Anfang des sechsten Jahrhunderts geschrieben worden sein ⁷⁾.

5) Ich schliesse dies aus der Subscriptio des 1. Johannesbriefes. Vgl. meine Schrift S. 4.

6) Vgl. *Memorie della reale Acad. delle scienze di Torino*. B. XXVIII. S. 137—330. Eine kleine Schriftprobe ist dort S. 330 mitgetheilt, eine grössere findet sich in dem Prachtwerke Zangemeister et Wattenbach *exempl. codd. lat. litter. maiusc. script.* Taf. XXV.

7) Vgl. Peyron a. a. O. S. 149. Dagegen wollte A. Mai eine Aehnlichkeit mit einem Palimpseste der Ambrosianischen Bibliothek (G 247 sup.), welches Briefe des Symmachus enthält, herausgefunden haben und die Handschrift dem siebenten Jahrhunderte zuweisen. Ich kann aber, nachdem ich den betreffenden Palimpsest längere Zeit in Händen gehabt habe, die bestimmte Mittheilung machen, dass beide Schriften ziemlich verschieden sind und von der einen nicht auf das Alter der anderen geschlossen werden darf; vgl. auch C. F. Chr. Wenck *Cod. Theodos. libri V priores* (Lips. 1825) p. XI

Unter den Bibelurkunden gleichen die Schriftzüge der Freisinger Blätter trotz unbedeutender Abweichungen am meisten der berühmten Vulgatahandschrift von Fulda, deren Entstehung in der ersten Hälfte des sechsten Jahrhunderts von E. Ranke überzeugend nachgewiesen worden ist ⁸⁾. Darnach dürften unsere Fragmente eher dem sechsten, als — was ich früher als äusserste Gränze angenommen hatte — dem siebenten Jahrhunderte angehören. — Auch hinsichtlich der Ligaturen, Abkürzungen und der Orthographie finden sich hier dieselben Eigenthümlichkeiten, wie sie eben gerade aus den ältesten Urkunden bekannt geworden sind. So lesen wir in den Bruchstücken der Petrusbriefe nur einmal die Ligatur $\text{æ} = \text{ae}$ (1 Petr. 1, 14), zwar die spätere Form, aber doch schon in sehr früher Zeit gebräuchlich ⁹⁾. Wir treffen nur die aus den ältesten Bibelhandschriften bekannten Compendien: $\overline{DS}$, $\overline{DNS}$, $\overline{IHS}$, $\overline{XPS}$, $\overline{SPS}$, $\overline{SCS}$. Schreibungen wie *paterne* (1 Petr. 1, 18) und *sce* (ibid. 3, 5) kommen schon im dritten und vierten, *hec* (ibid. 2, 20) schon im fünften Jahrhunderte auf christlichen Inschriften vor ¹⁰⁾. An den in den ältesten Schriftdenkmälern so häufigen Betazimus erinnert *expabescere* (ibid. 4, 12) und dagegen *superuus* (ibid. 5, 5); *aput* (ibid. 2, 20) und daneben *adque* (ibid. 1, 9) sind sattsam bekannt; das seltsame *aud* (ibid. 4, 15 zweimal) fällt schon in der Mediceischen Virgilhandschrift (Aen. I 369) auf, welche bekanntlich in das fünfte Jahrhundert gesetzt wird. Die Formen *redemtus* (ibid. 1, 18) neben *temptatio* (ibid. 4, 12), *hii* = *ii* (ibid. 4, 19) und *chorona* (ibid. 5, 4) neben *incoatio* (ibid. 4, 17), sowie *exultare* (ibid. 4, 13) trifft man in den ältesten Codices häufig genug; auch *uolumtas* (ibid. 4, 19) und *uo-*

8) Vgl. Codex Fuldensis ed. E. Ranke p. VIII.

9) Vgl. W. Wattenbach Anleitung z. lat. Palaeogr. S. 5.

10) Vgl. Schuchardt Vocalismus d. Vulgärlateins I 224. 225.

luntarie (ibid. 5, 2) sowie *de futuram gratiam* (ibid. 1, 10) und *in reuelationem* ((ἐν ἀποκάλυψει ibid. 1, 13) sind hier keine ungewöhnlichen Erscheinungen.

Bevor ich nun zu weiteren Untersuchungen über den Text selbst übergehe, lasse ich einen Abdruck desselben folgen, der, so weit es eben möglich war, die Eigenthümlichkeiten des Originals wiedergibt. Meine Ergänzungen, welche immer genau dem Raume angepasst sind, sind durch kleinere Lettern bezeichnet, während das Rubrum durch fette Schrift kenntlich gemacht ist. Die Nachträge über den Zeilen stammen sämmtlich von der ersten Hand.

I. Abdruck auf dem Rückdeckel des Cod. 6230.

(1 Petr. 1, 8—19).

.
 *exultatis* laetitiam in
 rabil*em* et HONORIFICATA RECIPIENTES finem 9
 fidei uestRAE SALUTem ANIMarum Muestrarum
 5 de qua SALUTE EXQUISIERUNT AD que SCRUTATI 10
 sunt propHETAE QUI DE FUTURA MINUS gra
 tia M*ag*ISTROPHETAUerunt SCRUTANTES in qui 11
 bus UEL QUAE TEMPUssig NIFICARET QUI in eis
 erat SPS XPI QUI Prae nuntiAUIT IN XPO passi
 10 ones ET POST HAEC GLORIAS : QUIBUS reuelat 12
 tum est QUI ANONIPsis UOBIS AUTEM ministra
 bant HAEC QUAE nunc nuntiat ASUNT uobis
 pereos QUI BUSEUAngelizaUERUNT SPUS CO
 missodE CAELO InqUEmconCUPISCUNT ange
 15 liprospICERE PROPTER QUOD Succincties 13

tote lumboS MENTISUEstrae SoBRIiperfEC
te sperantes in eam qUAcofferTUR UObisgrA
ti AMIN reuelATIONEMIHuXpI QUASIFiliobaudi 14
ti ONIS nonCONFiguRANTESUOSILLISPrio
20 *riBUSIGNORANTIÆUEStRAEDESIDERIIS Sedse* 15
cUNDUMEUMQUIUoSU ocaui TSCm et UOS
ipsiINOMNICONUERSatione sci estOTE quIA 16
scriPTUMEST SCie STOTEQUONIAMETEGO
scs SUM ETSIPATREMINUOCATISEUMQUI 17
25 *sinEDISCRIMINEPERSONARUMIUDICATSECUN*
duMUNIUSCUIUSQUEOPUS INTIMOREINCO
latusuesTRITEMPORECONUERSAMINI SCI 18
entesQUodNONCORRUPTIBILIBUSARGENTO
uelaurOREDEMTIESTISDEUANAUESTRACON
30 *uersationEPATERNETRADITIONIS SEDPRE* 19
tiososanguinequASIAGNIINMACULATI....
.

II. Abdruck auf dem Vorderdeckel des Cod. 6230.

(1 Petr. 2, 20—3, 7.)

. p UNIMINIETSUFFERTIS SED
siben EFACientespatIMINI ETPATIENTER
sustinETIS HECESTGRATIAAPUTDMINHOCE 21
nimuOCaTiesTIS QUIAETXPSPRONOBISPAS
5 *susesTReLinquensuOBISEXEMPLUMuTSE*
quam INIueStigiaeiUs QUIPECCATUMnON 22
fecitnecinuentusESTDOLUSInoreeiUS qui 23

cum MaledICERETUR non rema ledicebat CUM
 patereTUR NONCONminabatur CONMenda
 10 bATA UTE mSEI IudiciūMCANTIUSTe q UI 24
 p ECCATANOSTRA PERTulit in corPO resuo SUPER
 LIGNUM UTAPECCatis nostriSSEPARATI CUM
 IUstitiaUIUAMUS cuiusliuor Es ANAtiesTIS
 sicut oues enim errabatis sed nunc conuEr 25
 15 siestis ad pastorem ETU isit A torem anim AR um
 UESTRARum similiter mulieres subditae III 1
 sinTUIRISSuis Ut si qui non credunt uerbo per
 ux ORUMSuarum conuerSATIONem sin EUerbo
 lu CRIFICEntUr consideRantesuESTramiNTi 2
 20 mOCASTAMCONUERSATIONEMQUArUMSitNONEx 3
 TRINSECUSCAPILLorumIMPLICATIONAuTAURI
 CIRCUMPOSITIONeAUT h A bit UUESTIMENTORUM
 orNaTUSSEDILLEABSCONDITUSCORDISHOMOI n 4
 INCORRUPTIBILiTATEquieTIETMODESTISPS
 25 Qui EST ANtE DMLOCUPLES SICENIMETALIQ uan 5
 do MULIERESSCE QUAEINDMSPERABANTor
 nab antSESUBIECTAESUISUIRIS SICUTSARAob 6
 auDIEBATBRAHAEDNMEUMUOCANs cuius
 estiSFILIAEBENEFACIENTESNECTIMentesul
 30 la MPERTUrb ATIONEM
 uiriSIMILitERCOAPTANTESSE sECundum . 7

10. IUDICIūMCANTI ergänzte ich im Anschlusse an die erhaltenen Reste. Der Schreiber hatte wohl IUDICIUM geschrieben, dann das fehlerhafte CIUM expungirt und CANTI beigesetzt, so dass IUDICANTI zu lesen war.

III. Vorderseite der aus Cod. 6220 und 6277 abgelösten
Pergamentstreifen.

(1 Petr. 4, 10 — 5, 5.)

... unusqu^{ISQU} esicut acce Pit GRATI amillami ¹⁰
nistr ANTES UT boni dispenSATORES MULTiformis
grat IA EDI SIQUI s loquitur TAMQUAM SE rmones di ¹¹
siqui smi NISTRAT TAMquam ex UI RTUTE QUAM minis
5 trat ds ut ds g LORI ficetur i NOMNIBUS Peri hm xpm
cui es Tg LORIA ET imperium ET UI RTUS IN Saecula a
men ca RISSIMI Fratres noli TE EXPABESCE re infer ¹²
uore qui AD TEMPTationem uo BIS FIT NOLI te pauere
tamqu AMNOUI uobis aliqui DCONTINGAT sed ut com ¹³
10 munic ANTES XPI passionib US GAUDETE Ut et in reue
lation IBUS GLORIA eeius gau DEAT ISEXULT ANtes
si exproBRAMINI In nomine XPI BEATI QU onia m glo ¹⁴
ria e ET UI RTUT is dñi spssu PERUOS REQUI es cit in
illis BLASPHEMatur In nob ISAUT EMHONorifica
15 turn EMO AUT EMuestrum PATIATUR QUAsi homici ¹⁵
da au DFURA DAlienia DPET ito R SI Uer out chris ¹⁶
tian US NON ERUB escat gLORIFICETAUT EM dñi minis
tono MINE QU onia mte MPUS IN COATI onis iudicii ¹⁷
ex do MODI SIAUT eminitiu MANOBIS QUI sfiniseo
20 rum qui NON CREDUNT die uan gELIO ET SI Ustus quidem ¹⁸
uix SALUABITUR peccator ET IMPIUS UBiparebunt
ide o QUEETHI I qui patiunt UR PROPTERI? se ¹⁹
cundu MUOLUMT a tem di fide LICREATOR I comen
dentan I MASSUAS IN benefactis SENIORE s ergo ^{v. 1}

25 *qui* in UOB^{ob}ISSUNT^T *Test or* con SENIORETEI^Iusquae
uultre UELARIGLORIAesocius PASCITEEUM² *quinuo*
bises TGREGEM^XPi *providen*TESNEEXCoacto
se DUOLUMTARI^Iesecund UMD^MNON
 OSEDPRO^PPTe *neque* QUASIDOMInantesinclé
 30 *ro* SEDFORMA*facti* gREGIS UTCU*mapparue*
rit pr INCEPSPASTorumperRCIPIATISILLamflori
damet INMARCESSIBilemglorIAECHORONamsimili 5

IV. Rückseite der beiden Pergamentstreifen.

(1 Petr. 5, 5 — 2 Petr. 1, 4.)

*teri*uniorESSUbiectiestoteseniORIBUs omnes
autem INUICEMQUIE*temethu* MILITATEM*indui*
te qui ADSSUPERUISresistit HUMILIBUs*autem*
dat GRATIAM HUMiliaminiIGITURSUBpoten 6
 5 *tissi* MAMANUD^Ii *utuose* XALTETINTempor*cui*
sitati ONISSUAE omnemsoLLICITUDINem*uestra* 7
proici ENTESUPEREum *quia* PSIESTCura deo
bis SOBRIESTOTE *uigilate* QUIAADUERSarius 8
uester DIABOLUSTAM*quam le* orUGIENSCircuit
 10 *quaerens* QUEMDEUOR*et cui* RESISTITEFORtesfi 9
descie NTESEASDEMpassionesINOMNIQU
 fRATERNITATEM*uestra* mfiERI ^{ds} 10
autem OMNISGRATIAE*quinosu* OCAUITINAEternam
suam glorIAMIN^XP^Oi^{hu} modiCUMPASSOS*ipse*
 15 *perfici* ET CONFIRMabit solidABITQUE ipsi 11
estuirt US ETPOTESTasinsaeculASAECULORumper 12

siluanUM FRATREM *fidelem* uoBISUTARBITrorbre
 uiterſcRIPSI CONSOLanſetobTESTANSHAnceſſe
 ueramGRATIAM $\overline{D}$ IINQuaſtate ſalutatuosec 13
 20 clesiaQUAEESTINbablynoneeleCTAETMARCuſfili
 usmeuſSALUTATEInuiceminOSCULOCARITatiſ 14
 gratiaCUMHISQUI|||inuocant $\overline{I}$ HM XPMINperpetu
 itatePAXUOBISOMnibuſquiESTISINXPO
 24 exp epSTLAPETri. I. inCEIUSDEM - II -
 25 ſimonpeTRUſSERUuſetapoSTOLUXPIIHuſqui 1
 aequalēmNOBIſADEPTiſuntfidemiNIUſTITIADIETſalua
 toriſnoſTRIHXPI gratiauoBIſETPAXMULTiplice 2
 turinreCOGNITIONEDiet $\overline{xpi}$ ihu $\overline{D}$ NINOSTRIQuomo 3
 30 doomniANOBIſDIUINaeuirtutiſEIUſADU $\overline{i}$ TAmetpie
 tatemDONATAEPerreCOGNITIONEMEIUſ quiuoca
 uitnoſPROPRIAGLOriaetvirtUTE . PERQUEM . . . 4

Um nun eine möglichſt klare Einſicht zu gewähren,
 in welchem Verhältniſſe die Freisinger Bruchſtücke zu den
 verſchiedenen Ueberlieferungen des griechiſchen Textes ſo-
 wie zu den übrigen lateiniſchen Uebersetzungen oder Re-
 cenſionen ſtehen, ſoweit ſich dieſelben in patriſtiſchen Citaten
 oder ſonſt erhalten haben, ſtelle ich in den nachfolgenden
 Blättern in zwei Columnen zuerſt den Wortlaut des Cod.
 Vaticanuſ (ed. C. Tiſchendorf Leipzig 1867) und dann
 unſeres Textes neben einander, wobei meine Ergänzungen
 durch cursive Schrift hervorgehoben ſind. Daran ſchließen
 ſich unter dem Texte die betreffenden Noten in zwei Ab-
 theilungen. Unter A folgen die Leſarten der griechiſchen
 Handſchriften und Citate mit gebührender Berücksichtigung
 der lateiniſchen Texte ſowie der übrigen alten Uebersetz-
 ungen, inſofern dieſelben zur Beleuchtung unſerer Unter-

suchung beitragen. Hiezu wurde die grössere kritische Ausgabe des neuen Testaments von C. Tischendorf (8. Aufl.) benützt; die von dort entlehnten Chiffren für die griech. Uncialhandschriften sind folgendermassen zu deuten:

Σ cod. Sinaitic. 4. Jahrh. K cod. Mosquens. 9. Jahrh.

A cod. Alexandr. 5. Jahrh. L cod. Angelic. 9. Jahrh.

C cod. Ephraemi 5. Jahrh. P cod. Porfirianus 9. Jahrh.

Ausserdem sind hier einzelne sprachliche und textkritische Bemerkungen eingefügt.

Unter **B** ist der Wortlaut aller erhaltenen lateinischen Texte zusammengestellt. Hiebei wurde Sabatier *Biblror. sacr. latin. version. antiquae* (Paris 1751) zu Grunde gelegt, das dort gesammelte Material aber durch Benützung besserer Ausgaben und Beiziehung neugefundener Texte berichtigt und vervollständigt. Während für Augustinus noch die 1700 in Antwerpen erschienene Ausgabe der Benedictiner beibehalten wurde, benützte ich zu Tertullian dessen neues Testament von H. Rönsch, zu Cyprian die Ausgabe von Hartel, zu Irenäus den Text von Stieren und zu den übrigen Vätern die Patrologie von Migne; nur wenige Stellen, die durch ein in Klammer gesetztes *Sab.* bezeichnet sind, habe ich einfach aus Sabatier herübergenommen. Die grösste Bereicherung des Materials gibt der Text des cod. Sessorianus = **m**. An die altkirchlichen Texte schliesst sich dann die Bearbeitung des Hieronymus nach dem cod. Amiatinus (ed. C. Tischendorf Leipzig. 1850) = **am**, während zugleich der cod. Fuldensis (ed. E. Ranke Marb. 1868) = **fu** und die Clementinische Ausgabe der Vulgata = **vg***) Berücksichtigung gefunden haben. Da ich gerade den Cod. lat. Monac. 6230 (saec. IX.) zur Hand hatte, habe ich auch aus diesem die wichtigeren Lesearten = **z** beigelegt.

*) Wo unter **A** nur **vg** erwähnt ist, stimmen **am** und **fu** mit dem Clementinischen Texte überein.

I.

Codex Vaticanus.

Codex Frisingensis.

1, 8 εἰς οὐρανὸν ἀρτὶ μὴ ὀρώμενοι
πιστεύοντες δὲ ἀγαλλίατε χαρὰ
ἀνεκλάλητον καὶ δεδοξασμένην
9 κομιζόμενοι τὸ τέλος τῆς πι-
5 στεως σωτηρίας ψυχῶν¹⁰ περι-
τῆς σωτηρίας ἐξεζητήσαν καὶ

1, 8 * * * *exultatis laetitia in-*
*enarrabili et honorificata*⁹ *reci-*
pientes finem fidei uestrae salu-
tem animarum uestrarum; ¹⁰ *de*
qua salute exquisierunt adque

A 4. τῆς πίστεως nur noch zwei Minusk. (codd. Basil. und Uffenb.), Clemens, Orig., Athenag., Cyrill. Alex. *fidei* Aug. aber *ψυχῶν* fügen bei SACKLP sehr viel. Minusk., Theophyl., Oecum., die beid. syrisch., die copt., armen., äthiop. Uebers. *fidei uestrae* Oros., Fulgent., vg. 5. *ψυχῶν* alle; *animarum* Oros., Fulgent., fu (aber *uestrarum* am Rande), z, vg. aber *animarum uestrarum* Aug. (zweimal), am.

B 8. *exultatis laetitia inenarrabili et honorificata* Fulgent. d. verit. praedest. 2, 36 u. ep. 14, 7 (nur hier am Anf. *exultate*). *exultabitis gaudio inenarrabili et honorato* Aug. in Joh. evang. tract. 86, 1 u. d. pecc. merit. et remiss. 1, 41 (an letzterer Stelle ist in einigen Handschr. irrthümlich *gaudio* am Schlusse wiederholt). *gaudebitis gaud. inenarrab.* Iren. 4, 9 (Stieren I 585), aber *exultabitis gaud. inenarrab.* ibid. 5, 7 (Stieren I 734) *exultabitis laetitia* Lection. Luxov. — *exultabitis (exultatis* doch eine spät. Hand *exultabitis fu) laetitia (in laetitia fu) inenarrabili et glorificata am.*

9. *recipientes finem fidei uestrae salutem anima-* rum Fulgent. d. verit. praedest. 2, 36 u. ep. 14, 7. Oros. c. Pelag. 21. *percipientes testamentum fid. salut. anim. uestrarum* Aug. d. pecc. merit. et remiss. 1, 41 u. in Joh. evang. tract. 86, 1 (nur hat er hier mercedem statt testament.) — *reportantes finem fid. uestr. salut. animar. uestrar.* (*uestrarum* am Rande *fu uestr.* fehlt z, vg) am.

10. *de qua salute exquisierunt atq. scrut. s. prophet., qui de futur. in nos* (εἰς ἡμᾶς K u. einige Minusk. cf. Vigil., z) *gratia dei proph.* Oros. c. Pelag. 21. d. q. *salute exquisierunt atq. scrut. s. prophet., qui uenturam in uobis gratiam proph.* Vigil. c. Varimad. 2, 12. aber d. q. *salute exquisier. proph., qui futuram grat. in nobis* (cf. Oros.) *proph.* ibid. 2, 9. *qui de futuris in uob. gaudiis proph.* Lect. Luxov. — *exquisierunt atque scrutati sunt prophetae, qui de futura in uos gratia dei prophetauerunt* Facund. Herm. 9 (Mign.

ἐξήραυνήσαν προφηται οἱ περὶ
της εἰς ὑμᾶς χάριτος προ-
φητευσάντες ¹¹ἐραυνῶντες εἰς
τίνα ἡ ποιοῦν καιρὸν ἐδήλου το
5 ἐν αὐτοῖς πνεῦμα προμαρτυ-
ρομενον τὰ εἰς χρεῖστον παθη-
ματα καὶ τὰς μετὰ ταῦτα δο-
ξὰς ¹²οἷς ἀπεκαλύφθη ὅτι
οὐχ ἑαυτοῖς ὑμῖν δὲ διηγοροῦν
scrutati sunt prophetae, qui de
futuram in uos gratiam dī pro-
phetauerunt ¹¹scrutantes, in
quibus uel quale tempus sig-
nificaret, qui in eis erat sps
xpī, qui praenuntiauit in xpo
passiones et post haec glorias;
¹²quibus reuelatum est, quia
non ipsis, uobis autem mini-

A 2. χάριτος alle; ebenso ohne dei Vigil., cf. Lexion. Luxov., vg
aber dei fügen bei Fac. Herm., Oros. 3. εἰς τίνα alle; in quod vg. aber
in quibus Fac. Herm., Vigil., Fulgent. 5. πνεῦμα nur Vatic. cf. spi-
ritus (dazu eine spätere Hand scs) fu. alle and. fügen χν bei. cf. spi-
ritus Christi Fac. Herm., Fulgent., am, vg spir. J. Chr. Vigil. 6. εἰς
χν alle, aber in Christo Fac. Herm. quae in Christo sunt vg.

B LXVII 763). — de qua salut. exquisier. atq. scrut. s. proph., qui
d. futur. in uob. (in nobis z) grat. proph. am.

II. scrutantes, in quibus uel quale tempus signi-
ficaret, qui in eis erat spiritus Chr. Fulgent. c. Fab. fragm.
34 fin. scrutantes, in quib. uel quali tempore significaret (aber
significari haberet 2, 12) in eis spir. J. Chr. Vigil. c. Varimad. 2, 9
u. 12. scrutant., in quib. uel quale tempus significaret, qui in eis
erat sp. Chr., qui praenuntiabat in Christo passiones et post haec
glorias Facund. Herm. 9 (Mign. LXVII 763) — scrutant., in quod
uel quale tempus significaret in eis sp. Chr. (bloss sps und über einer
Rasur von spät. Hand scs fu) praenuntians eas, quae in Christo
sunt, passiones et posteriores glorias am.

12. ea quae nunc nuntiata sunt uobis per eos, qui
euangelizauerunt uobis spiritu s. misso d. caelo, in
quem concupiscunt angeli prospicere Fulgent. c. Fab.
fragm. 26. nuntiata uobis s. per eos, qui euangelizauerunt
uobis spir. s. misso d. caelis, in quo concup. angel.
prospic. id. pro fid. cathol. 9. spirit. s. misso d. caelo, in quem,
conc. ang. prosp. id. c. Fab. fragm. 6. nuntiat. s. uob. per eos,
quib. euangeliz. spir. s. misso de caelo, in quem concup. angel. prosp.
Ambros. in Isaac 5 (40). aber spir. dei misso d. caelo, in quem conc. et
angeli uidere ibid. ep. 79, 4. uobis autem monstraauerunt haec, qui
uob. euangeliz. in sp. s. Vigil. c. Varimad. 3, 99. in quo concup. angel.

αὐτὰ α ἡν ἀνηγγέλη ὑμῖν δια
των εὐαγγελισαμένων ὑμᾶς
πνεύματι ἁγίῳ ἀποσταλέντι
ἀπ' οὐρανοῦ εἰς α ἐπιθυμου-
5 σιν ἄγγελοι παρακλῦσαι ¹³διο
ἀναζώσαμενοι τὰς οὐσας τῆς
διανοίας ὑμῶν νηφοντες τε-
λειῶσ' ἐλπίζατε ἐπὶ τὴν γε-
ρομένην ὑμῖν χάριν ἐν ἀπο-

strabant haec, quae nunc nunti-
ata sunt uobis per eos, quibus
euangelizauerunt spiritu misso
de caelo, in quem concupis-
cunt angeli prospicere.¹³ propter
quod succincti estote lumbos
mentis uestrae, sobrii, perfecte
sperantes in eam quae offertur
uobis gratiam in reuelationem

A 1. δια τῶν εὐαγγελισαμένων ὑμᾶς alle; per eos qui euangelizaue-
runt uobis Fulgent. vg; cf. Vigil. aber per eos quibus euangelizauerunt
Ambros. 3. πνεύματι A, einige Minusk., Cyrill. Alex., Didym.; ebenso
fehlt in: Ambros., Fulgent., Victor Vit., Hilar., Beda, vg. aber ἐν πνεύ-
ματι NCKLP Theophyl., Oecum. in spiritu Vigil. 4. εἰς α alle; cf. in
quae (doch andere Handschr. in quem) Iren. aber in quem Fulgent.
(doch einmal in quo), Ambros., Victor Vit., Hieron., Maxim. Taurin.,
vg. 6. ἀναζώσαμενοι . . . ἐλπίζατε alle. cf. succincti . . . sperate m,
vg. accincti . . . sperate Hieron. Meine obige durch den Raum sich
gleichsam aufdrängende Ergänzung lehnt sich an das Citat bei Gildas
Sapiens an, der auch sonst manches Uebereinstimmende hat. Leider
lässt sich bei der Lückenhaftigkeit unseres Textes sowie bei dem gerin-
gen Umfange der einschlägigen Citate über das Verhältniss beider Texte
kein sicheres Urtheil gewinnen. So viel scheint übrigens sicher zu sein,

B prospic. ibid. 2, 9. spir. s. misso d. caelis, in quem concup. angel.
prosp. Vict. Vitens. d. persec. Vandal. (Sab.) in quem concup. angel.
prospic. Maxim. Taurin. homil. 34. in quem desiderant angel. con-
siderare Hieron. ep. ad Ephes. 1, 8. in quae (al. quem) cupiunt
angel. prospic. Iren. 2, 17 (Stieren I 337), aber quem concup. angel.
uidere ibid. 5, 36 (Stieren I 820) — quibus reuelatum est, quia non
sibi ipsis, uobis autem ministrabant ea, quae nunc adnuntiata sunt
(quae nunc nunt. s. vg quae nunt. s. fu) uobis per eos, q. euangeliza-
uerunt uobis spiritu s. misso d. caelo, in quem desiderant ang.
prospic. am.

13. propter quod succincti estote lumbos mentis uestrae, sobrii,
perfecte sperantes in eam quae offertur uobis gratiam in reuelatione
J. Chr. Gild. Sap. increpat. in cler. 22. propter hoc accincti lumbos
ment. uestrae, uigilantes, perfecte sperate in eam gratiam, quae uobis
deferenda est in reuelatione J. Chr. Hieron. c. Jovin. 1, 39. suc-

καλυψει $\bar{\iota}\nu\ \chi\bar{\nu}$ ¹⁴ως τεκνα υλα- $\bar{\iota}\bar{\eta}\nu\ \chi\bar{\rho}\bar{\iota}$, ¹⁴quasi filii obaudi-
 χοις μη συσχηματιζομενοι ταις tionis non configurantes uos
 προτερον εν τη αγνοια υμων illis prioribus ignorantiae ue-
 επιθυμiais ¹⁵αλλα κατα τον strae desideriiis, ¹⁵sed secundum
 5 καλεσαντα υμας αγιον και eum, qui uos uocauit scm, et uos
 αυτοι αγιοι εν παση αναστροφη ipsi in omni conuersatione sci
 γενηθητε ¹⁶διotti γεγρανται estote, ¹⁶quia scriptum est: Sci
 οτι αγιοι εσεσθε οτι εγω αγιος estote, quoniam et ego scs sum;

A dass Gildas nicht, wie C. W. Schöll (d. ecclesiast. Briton. Scotorumq. historiae fontib.) meint, selbst aus dem Griechischen übersetzt hat, sondern dass er eine altkirchliche Uebertragung in Händen hatte. Vgl. auch Bähr Geschichte d. römischen Literat. IV 268.

3. illis hat nur noch m u. Gild. Sap. cf. 1 Petr. 3, 4. 6. αυτοι alle; ipsi Hieron., vg. uos allein m, Gildas Sap. 8. οτι vor αγιοι wohl als Ditto-graphie aus d. vorausg. διotti nur noch zwei Minusk. (nr. 31 u. 70 b. Tischend.) und die beid. syrisch. Uebers. 8. εγω alle; ego Hieron., fu, vg. aber et ego m, Gildas Sap., am. 8. αγιος NA (erst. Hand), Clemens., d. äthiop. Uebers. aber εμι fügen bei A (später. Hand) CKLP, viele Minusk., Theophyl., Oecum. sanctus sum Hieron., Gildas Sap., m, vg.

B cincti lumbos ment. u, subrii, perfecte sperate in eam q. offertur uob. gratiam in reuelatione J. Chr. m. sobrii perfecti sperate in eandem cet. wie vg Lect. Luxov. — propt. quod succinct. lumbos ment. uest. sobrii perfecte sperate in eam q. offertur uob. grat. in reuelatione (reuelationem z vg reuelationem fu) J. Chr. ($\chi\bar{\rho}\bar{\iota}\ \bar{\iota}\bar{\eta}\nu$ fu) am

14. quasi filii benedictionis, non configurantes uos illis prioribus ignorantiae uestrae desideriiis Gild. Sap. increp. in cler. 22. quasi filii obauditionis, non commiscetes uos illis priorib. ignor u. desid. m. quasi fil. obedientiae, non conformemini priorib. ign. u. desid. Hieron. c. Jovin. 1, 39. — quas. fil. oboedient., non configurati priorib. ign. u. desid. am.

15. sed secundum eum, qui uos uocauit sanctos, et uos sancti in omni conuersatione estote Gild. Sap. increp. in cler. 22. sed sec. eum, q. uos uoc. sanctum, et uos sancti in omni conuers. estote m sed sec. eum, q. uos uoc. sanctum, et ipsi sancti estote in omni conuers. Hieron. c. Jovin. 1, 39. sancti in omni conuers. estote Ambros. ep. 63, 86. — sed sec. eum, q. uoc. uos sanctum, et ipsi sancti in omni conuers. (in omni conu. sancti vg) sitis (estote z) am.

16. propter quod scriptum est: sancti estote, quia ego sum sanctus Gild. sap. increp. in cler. 22. script. est enim: sancti estot., quia

17 και ει πατερα επικαλεισθε
τον απροσωπολημπτωσ χει-
νοντα κατα το εκαστου εργον
εν φοβω τον της παροικιασ
5 υμων χρονον αναστραφητε 18 ει-
δοτες οτι ου φθαρτοις αργυ-
ρω η χρυσιω ελυτρωθητε εκ
της ματαιιασ υμων αναστροφης

17 et si patrem innocatis eum,
quisine discrimine personarum
iudicat secundum uniuscuius-
que opus, in timore incolatus
uestri tempore conuersamini
18 scientes, quod non corruptibi-
libus argento uel auro redempti
estis de uana uestra conuersa-

B ego. s. sum Hieron. c. Jovin. 1, 39. quia et ego s. sum m. —
quoniam scriptum est: sancti estot. (eritis fu, z, vg), quia et (quoniam
ohne et fu vg) ego s. sum am.

17. in timore hoc incolatus uestri tempore conuersamini
Ambros. d. virginit. 19 (125) u. ep. 63, 86. — et si patrem in-
uocatis eum, qui sine acceptione personarum iudicat secundum unius-
cuiusque opus, in timore incolatus uestri tempore conuersamini am.

18. scientes, quod non corruptibilibus argento uel
auro redempti estis de uana uestra conuersatione pa-
ternae traditionis Fulgent. ad Trasim. 1, 12; ebenso Ambros. d.
virginit. 19 (125) u. a. O. non enim corruptibilib. argento
uel auro red. estis d. u. u. conuers. pat. trad. Fulgent.
ep. 14, 44. scient., quon. non corruptibilib. argento et auro red.
estis d. u. u. conuers. patribus tradita Hieron. in Isai. 52, 2 u. 3.
neq. enim corruptibili auro et argento red. sumus (cet. wie oben) id.
c. Jovin. 1, 39. scient., quod non corruptibilib. aur. et arg. red.
estis d. uana conuers. uestra paternae trad. Auct. d. vocat. gent.
1, 8. scient., quia non aur. uel argent. red. estis a uana u. conuers.
patern. tradit. (cod. Remig. trad. uestrae) Auct. promiss. 3, 25. quia
non corruptibilib. argento uel auro redempt. est. d. uan. uestr. conuers.
patern. trad. Ambros. in Luc. 7, 117. non auro uel argento red. estis
id. d. Cain et Abel 2, 3 (11). non auro, non arg. red. est. id. d. Jacob
1, 3 (12). non auro uel arg., non possessionib., non sericis uestib. d.
uana uestra conuers. red. estis id. ep. 63, 87 pretio empt. estis, non
corruptibilib. arg. uel aur. empt. estis id. in psalm. 43, 42. non
enim red. estis corruptibilib. aur. uel argent. Maxim. Taurin. homil.
48. non enim arg. uel aur. red. estis Rufin. presb. d. benedict.
patr. 1, 5. non enim arg. et aur. red. estis Aug. in Judic. quaest.
17, 1. non enim auro terreno nec auro perituro redempti estis d.

πατροπαράδοτου ¹⁹αλλά τιμω *tionem paterne traditionis, ¹⁹sed*
 αιματι ως αμνου αμωμου κ. *pretioso sanguine quasi agni*
 τ. λ. *inmaculati * * **

II.

^{11 20}ποιον γαρ κλεος ει αμαρ-
 5 τανοντες και κολαφιζομενοι ^{1, 20} * * * *punimini et suffer-*
 υπομενετε αλλ ει αγαθοποι- *tis? sed si bene facientes pa-*

A 5. κολαφιζομενοι fast alle; *colaphizati* Auct. c. Fulgent. Donat., vg. aber *κολαζομενοι* eine spätere Hand (c bei Tischend.) in **N**, sechs Minusk. cf. **m**, Aug., Tertull. 6. υπομενετε fast alle; aber *υπομενετε* eine spätere Hand (c b. Tisch) in **N**, Minusk., *suffertis* vg, Auct. c. Fulgent. Donat., Aug. *sustinetis* Tertull. *sufferatis* **m**. 6. αλλ ει αγαθοποιουντες και πασχοντες υπομενετε alle; *si bene facientes et patientes sustinetis* Beda fu, am. *si bene facientes patienter sustinetis* vg. si b. f. *et patientes iniuriam sustineatis* **m**. aber *si bene facientes patimini et patienter sustinetis* Auct. c. Fulgent. Donat.

B uan. u. conuers. Aug. serm. ined. (Mai, Patr. nov. biblioth. I 319). *non corruptibilib. auro et argento* Verecund. in cantic. Habac. (Pitra, Spicileg. Solesmens. IV 81). — *scientes, quod non corruptibilib. auro uel arg. (arg. uel aur. fu, z) red. estis d. u. u. conuers. patern. traditionis* am.

19. *sed pretioso sanguine quasi agni incontaminati et inmaculati* Chr. Fulgent. ep. 14, 44 u. ad Trasim. 1, 12 (nur am Schlusse *J. Chr.*), Ambros. ep. 63, 86 u. d. virginit. 19 (nur am Schlusse *Chr. J.*); ebenso id. in Luc. 7, 117 und Auct. d. vocat. gent. 1, 8; ebenso aber ohne *quasi* und mit *J. Chr.* am Schlusse Maxim. Taurin. homil. 48. *sed pretios. sang. agni inmac.* Aug. in Judic. quaest. 17, 1 Auct. promiss. 3, 25 *sed pret. sang. immacul. agn. J. Chr.* Hieron. c. Jovin. 1, 39 *sed sang. agn. immacul.* id. in Isai. 52, 2 u. 3. *sed pretioso sang. unigeniti a deo* Rufin. presb. d. benedict. patr. 1, 5. *sed pretioso sanguine filii dei inmaculati* Aug. serm. ined. (Mai, Patr. n. biblioth. I 319). *sed sanguine unici quasi filii dei* Verecund. in cantic. Habac. (Pitra, Spicileg. Solesmens. IV 81). *sanguine pret. red. estis* Ambros. ep. 75, 6. *sed pretios. sang. Ch. J.* id. ep. 63, 87. *sed. pretios. sang. id. d. Cain et Abel* 2, 3 (11) u. in psalm. 43, 42, wo die Bemerk. *quis est sang. pretiosus, nisi agni illius*

ουντες και πασχοντες υπο- timini et patienter sustinetis,
μενετε τουτο χαρις παρα θω hec est gratia aput dñm;
¹¹εις τουτο γαρ εκληθιτε οτι ¹¹in hoc enim uocati estis, quia

A 2. τουτο NCKLP, Minusk.; haec m, Auct. c. Fulgent. Donat.,
vg. aber τουτο γαρ A, Minusk., Theophyl., Oecum. haec enim Tertull.

B immacul. angeknüpft ist. sed pretioso sang. agni id. d. Jacob 1, 3 (12).
— sed praetioso (praetio erste, pretioso spät. Hand fu) sang. quasi
agni immaculati et incontaminati J. Chr. (incontam. et inmac. J. Chr.
fu immac. J. Chr. et incontam. z, vg) am.

20. quae enim gloria est, si peccantes cruciemini et sufferatis?
sed si bene facientes et patientes iniuriam sustineatis, haec est gratia
apud deum m. quae enim glor. est, si peccant. colaphizati suffertis?
sed s. bene facient. patimini et patienter sustinetis, haec est gr. ap.
deum Auct. c. Fulgent. Donat. c. 23. (opp. Aug. IX. app. col. 8).
quae enim glor. est, si peccantes punimini et suffertis? Aug. in psalm.
68, 1, 12. quanta enim glor., si non ut delinquentes puniamini sus-
tinetis? haec enim grat. est Tertull. Scorp. 12 (Rönsch S. 561) —
quae enim glor. est, si peccantes et colaphizati suffertis? sed si bene
facientes et patientes (patienter ohne et vg) sustinetis, haec est gratia
(gloria fu) ap. deum am.

21. in hoc et uocati estis, quoniam et Chr. passus est pro nobis
relinquens uobis exemplum semet ipsum, ut adsequamini uestigia ip-
sius Tertull. Scorp. 12 (Rönsch S. 561). in hoc enim uoc. est., quia
et Chr. pro uobis mortuus est relinq. uob. exempl., ut sequamini uestig.
eius Ambros. d. interpell. Dav. 4, 2 (3). Chr. pro uobis mortuus
est id. d. myst. 9 (58). Chr. mortuus est pro uob. Auct. quaest. ex
nov. testam. 2, 64. (Aug opp. III. app. 140). Chr. pro nobis (al.
uobis) mortuus est uob. relinq. exempl., ut sequamin. uestig.
eius Fulgent. ad Trasim. 1, 11. Chr. passus est pro uob. relinq.
uob. exempl., ut sequamin. uestig. eius Cypr. testim. 3, 39 d. bon. pa-
tient. 9 u. de zelo et livor. 11. Maximin. Ar. ap. Aug. VIII col. 471.
ebenso nur pro uob. pass. est Aug. (?) serm. ined. (Mign. XLVII.
1133). Chr. pro nob. passus est relinq. nob. exempl., ut sequamur
uestig. eius Aug. in Joh. evang. tract. 21, 12 84, 1 88, 1 105, 4 (nur heisst
es hier passus est pro nobis) u. 124, 5. cf. Mai, Patr. nov. biblioth.
I. 380. Chr. pro uob. passus est relinq. uob. exempl., ut sequamin.
uest. eius Auct. promiss. 1, 7, 11 u. 3, 19 (aber pro nob. pass. est an
letzt. Stelle; doch hat auch hier col. Remig. pr. uobis). Chr. pass.

καὶ ἡσ̄ ἐπαθεν ὑπερ υμῶν υμῖν et xps pro nobis passus est
υπολιμπανῶν υπογραμμον ἵνα relinquens uobis exemplum,
ἐπακολουθήσητε τοῖς ἰχνεσὶν ut sequamini uestigia eius,
αὐτοῦ *200 ἀμαρτιαν οὐκ ἐποι- 22 qui peccatum non fecit nec

A **I.** ἐπαθεν AC(?)KLP, die sahid., copt., aethiop., zweit syrisch. Uebersetz. *passus est* Tertull., Cyprian, Aug., Maximin. Ar., Leo Magn. Auct. promiss., vg. aber ἀπεθάνεν N, sieben Minusk., Ephraem, Joh. Damasc., die arab. u. armen. Uebersetz., d. Peschito; *mortuus est* Ambros. (zweimal), Auct. quaest. ex nov. test., Fulgent. **I.** ὑπερ υμῶν NA (περὶ υμ.) C, Minusk., Oecum., die sahid., zweite syrisch., armen., aethiop. Uebersetz. *pro uobis* am, codd. Demidov., Harleian., Toletan., ebenso Ambros., Cypr., Auct. quaest. ex nov. test., Leo Magn., Maximin. Ar., Auct. promiss. (doch an einer zweit. Stelle *pro nobis*). cf. Fulgent. aber ὑπερ ἡμῶν KLP, viele Minusk. *pro nobis* Tertull., Aug., Fulgent. (doch andere schreib. *pro uobis*), fu (nach Ranke ohne Correct.), z, vg. **I.** υμῖν (ἡμῖν mehrer. Minusk., die copt. Uebersetz., d. Peschito, Damasc.; cf. Aug.) *υπολιμπανῶν* alle. *uobis relinquens* Fulgent., Leo Magn. fu, z, vg. aber *relinquens uobis* Tertull., Cypr., Ambros., Maximin. Ar., Auct. promiss., Leo Magn., am. *relinquens nobis* Aug.

B *est pro uob. uob. relinq. exempl. (cet. wie oben)* Leo Magn. serm. 63, 4. — *in hoc enim uocati estis, quia et Chr. passus est pro uobis (nobis fu, z, vg) relinquens uobis (uob. relinq. fu, z, vg) exempl. ut sequamini uestig. eius am.*

22. *qui peccatum non fecit nec inuentus est dolus in ore eius* Fulgent. ad Trasim. 1, 11 (zweimal, das erstemal ohne *qui*) ep. 14, 42. Ambros. d. interpell. Dav. 4, 2 (3). Leo Magn. serm. 63, 4. Iren. 4, 20 (Stieren I 623); dasselbe ohne *qui* Fulgent. d. verit. praedest. 1, 5. dasselbe, aber *ipsius* am Schlusse, Maximin. Ar. ap. Aug. VIII col. 470. *qui pecc. n. fec. nec dol. inuent. est in or. eius* Cypr. d. bon. patient. 9. testim. 3, 39. Aug. in Joh. evang. tract. 21, 12. s. Pacian. d. baptism. 3. dasselbe ohne *qui* Ambros. d. exhortat. virg. 7. (49). *pecc. n. fecit nec inuent. dolus in ore eius* Epiphan. in cantic. cantic. 5, 15. *peccat. n. fecit nec dolus in or. eius inuent. est* Aug. serm. ined. (Mai, Patr. nov. biblioth. I 401) *nec dol. inuent. est in or. eius* Verecund. in cantic. Deuteron. (Pitra, Spic. Solesm. IV 32). *qui pecc. non fecit nec dolus inuent. est (nec inuent. est dol. fu vg) in ore eius (ipsius fu) am.*

ησεν ουδε ευρεθη δολος εν inuentus est dolus in ore
 τω στοματι αυτου ²³ ος λοιδο- eius, ²³ qui cum malediceretur
 ρουμενος ονκ αντελοιδορει non remaledicebat, cum patere-
 πασχων ονκ ηπειλει παρεδι- tur non comminabatur, con-
 5 δου δε τω κρεινοντι δικαιωσ mendabat autem se iudicanti
²⁴ ος τας αμαρτιας υμων αυτος iuste, ²⁴ qui peccata nostra per-

A 3. αντελοιδορει alle auss. der erst. Hand in N, während eine spä-
 tere (c b. Tischend.) übereinstimmt; remaledicebat oder remaledixit
 Cypr., Ambros. (zweimal, doch an einer Stelle nach vg maledicebat),
 Maxim. Taurin., Maximin. Ar., Aug., Auct. promiss., Fulgent. aber
 ελοιδορει erste Hand in N; maledicebat Leo Magn., Auct. ep. ad Deme-
 triad. vg (cf. Ambros.). 6. ημων die übrig. alle. 6. αυτος alle ausser

B 23. qui cum malediceretur non remaledicebat, cum
 pateretur non comminabatur, commendabat autem iud-
 icanti iuste (zwei codd. mit vg: iudicanti se iniuste) Fulgent. ad
 Trasim. 1, 11. ebenso, nur se iuste am Schlusse (doch cod. Remig. auch
 hier iudicanti iuste) Auct. promiss. 3, 19. qui c. malediceretur
 non remaledixit, cum pateretur non minabatur, tradebat autem se
 (Hartel setzt testim. 3, 39 mit einem cod. Sessorian. gegen die frühere
 Ueberlieferung hier iudici ein) iudicanti iniuste Cypr. testim. 3, 39 u.
 d. bon. patient. 9. qui c. maled. non remaledicebat, c. iniuriam ac-
 ciperet non minabatur, sed commendabat illi, qui iuste iudicat Aug. tract.
 in Joh. evang. 21, 12. qui c. maled. non remalediceb., cum pateretur
 non comminab., commendab. autem se iudicanti iuste Maximin. Ar.
 bei Aug. VIII col. 470. quia c. maledic. non maledicebat, c. pate-
 ret. non comminabat Ambros. in psalm. 37, 45 qui c. maledic.
 non remaledixit, cum pateret. (cet. wie vorh.) id. d. interpell. Dav. 4,
 2 (3) c. maled. non remaledixit, cum percuteretur non percussit id.
 in Luc. 8, 58 offic. 1, 43 u. a. O. cum maledicer. non maledicebat
 et percutienti se non comminabatur Auct. ep. ad Demetriad. 3., Maxim.
 Taurin. (Sab.) maledicentib. non remaledixit, percutientes non reper-
 cussit Ambros. in psalm. 118, 28. qui c. pateretur non est minatus
 (al. minatus) Iren. 3, 16 (Stieren I 513) Leo Magn. ep. 63, 4 stimmt
 mit vg. — qui c. maledic. non maledicebat, c. pateretur non com-
 minabat., tradebat autem se iudicanti (iudicant. se fu, z, vg) in-
 iuste am.

24. qui peccata nostra pertulit in corpore suo super
 lignum, ut a peccatis nostris separati cum iustitia ui-

ἀνῆρεγκεν ἐν τῷ σώματι αὐτοῦ *tulit in corpore suo super*
 ἐπὶ τὸ ξύλον ἵνα ταῖς ἁμαρτίαις *lignum, ut a peccatis nostris*
 ἀπογενομένοι τῇ δικαιοσυνῇ *separati cum iustitia uiua-*
 ζήσωμεν οὐ τῷ μωλωπῇ ἰαθῇτε *mus, cuius liuore sanati estis,*
 5 ²⁵ ὥς προβάτα πλανώμενοι ἀλλὰ ²⁵ *qui sicut oves errabatis, sed*
 ἐπεστράφητε νῦν ἐπὶ τὸν ποι- *nunc conuersi estis ad pasto-*
 μένα καὶ ἐπισκόπον τῶν ψυ- *rem et uisitatorem animarum*

A Polycarp. 8; *ipse* Leo Magnus, Auct. promiss. vg. aber es wird nicht ausgedrückt in der sahid., copt. Uebersetz. u. in d. Peschito. *ipse* fehlt Ambros., Fulgent. (doch steht es an einer zweiten Stelle). 5. Vor *ὥς προβάτα* ist aus Versh. nur im Vat. *ἦτε γὰρ* ausgefallen. *πλανώμενοι* haben nur noch NA und zwei Minusk. (codd. Paris. u. Alex.-Vat., letzterer wahrscheinl. nach einer Recension d. Euthalius, cf. Tischend. proleg. p. CCXVIII); ebenso *qui sicut oves errabatis* Fulgent., codd. Toletan. u. Harleian. aber *πλανώμενα* CKLP, die meisten Minusk., Theophyl., Oecum., cf. *eratis enim sicut oves errantes* vg. 7. *τῶν ψυχῶν ὡμῶν* fast alle; *animarum uestrarum* Fulgent., s. Pacian., Lectionar. Luxov., vg. aber *ἡμῶν* L u. einige Minusk. *animarum nostrarum* Ambros.

B *uamus, cuius liuore sanati estis* (al. *sumus*) Fulgent. ad Trasim. 1, 11. dasselbe bis *cuius* id. d. incarnat. 42. *peccata nostra ipse pertulit in corpor. suo sup. lign., ut a peccat. separat. c. iustit. uiuamus* id. d. verit. praedest. 1, 5. *qui peccata nostra ipse pertulit in corp. s. super lign., ut peccatis mortui iustitiae uiuamus* Leo Magn. serm. 63, 4. ebenso ohne *qui* bis *ut peccat.* Auct. promiss. 3, 21. *qui peccat. nostr. pertulit in corpor. suo sup. lign., ut a peccatis nostr. separat. c. iustit. uiuam., cuius uulnere plagarum sanati sumus* Ambros. d. spirit. 1, 9 (109). — *q. peccat. nostra ipse pertul. in corp. s. per (super fu, z, vg) lign., ut peccatis mortui iustitiae uiueremus (uiuamus fu, z, vg), cuius liuor. sanati estis am.*

25. *qui sicut oves errabatis, sed nunc conuertimini ad pastorem et uisitatorem animarum uestrarum* Fulgent. ad Trasim. 1, 11. *sed conuersi modo ad episcopum et pastorem anim. uestrar. s. Pacian. ep. 1, 7. ad past. uisitat. animar. uest.* Lection. Luxov. *uisitatorem anim. nostrarum* Ambros. ep. 44, 16. — *eratis enim sicut oves errantes, sed conuersi estis nunc ad past. et episcop. animar. uest. am.*

χωρ υμων ^{III, 1} ὁμοιωσ γυναικες ^{III, 1} *similiter mulieres subditae sint uiris suis,*
υποτασσομεναι τοις ιδιοις αν- *ut, si qui non credunt uer-*
δρασιν ινα ει τινες απειθου- *bo, per uxorum suarum con-*
σιν τω λογω δια της των γυ- *uersationem sine uerbo lu-*
5 *crificentur* ² *considerantes*
² *uestram in timore castam con-*
³ *uersationem; quorum sit non*
³ *uestrarum* ^{III, 1} *similiter mulieres subditae sint uiris suis,*
ut, si qui non credunt uer-
bo, per uxorum suarum con-
uersationem sine uerbo lu-
crificentur ² *considerantes*
uestram in timore castam con-
uersationem; quorum sit non

A 3. *ει τινες* nur noch drei Minusk., die armen. u. copt. Uebers., Pseud.-Athanas. lat. *si qui* Fulgent., Gelas. u. Severus presb., cf. m. *και ει τινες* **NAKLP**, viele Minusk., Clem. *et si qui* Aug., Beda, vg. *ει και τινες* **CK** u. einige Minusk. 4. *uerbo dei* Fulgent.

B 3. 1. *mulieres subditae sint uiris suis, ut si qui non credunt uerbo dei, per uxorum suarum conuersationem sine uerbo lucrificentur* Fulgent. ep. 2, 24. *similiter mul. subdit. sint uiris, ut s. q. non cred. uerbo, per mulieris conuers. sine uerbo lucrifiant* Gelas. 1. c. Pelag. (Mign. LIX 129.) *mul. simil. subiectae uiris suis, ut s. q. non cred. uerbo, per mulierum conuers. sine loquela lucrifieri possint* Sever. presb. (Sab.) *simil. mul. obaudientes maritis suis; ut et si q. non cred. uerbo, per mulierum conuers. sine loquela lucrifieri possint* Aug. d. bon. coniug. 14. *mulier. subdit. estote uiris uestris, ex quib. si q. non credunt huic uerbo, per mulierum suar. conuers. sine uerb. lucrifiant m. similiter et (et fehlt fu) mulieres subdit. sint (sint von später. Hand am Rande fu) suis uiris (uir. suis z, vg), ut et si q. non cred. uerbo, per mulierum conuers. sine uerbo lucrifiant am.*

2. *considerantes uestram in timore castam conuersationem* Fulgent. ep. 2, 24. m. *considerant. in tim. cast. conuers. uest.* Gelas. I ibid. u. Sever. presb. ibid. *uidentes timorem et castam conuers. uest.* Aug. d. bon. coniug. 14. *ut uideant uiri in timor. cast. uest. conuers.* Hieron. c. Jovin. 1, 7. *considerant. in timor. cast. conuers. uestram am.*

3. *quarum non sit* (al. *qua insit non*, al. *qua sit non*, woraus wohl *quarum sit non* herzustellen ist) *extrinsecus capillorum implicatio aut auri circumpositio aut in habitu uestimentorum ornatus* Fulgent. ep. 2, 24. *quarum sit non extrinsecus capill. implicatus aut auri circumpositio aut habitus uestimen-*

ο εξωθεν εμπλοκησ τριχων extrinsecus capillorum impli-
και περιθεσεως χρυσιων η catio aut auri circumpositio aut
ενδυσεως ιματιων κοσμος 'αλλ habitus uestimentorum ornatus,
ο κρυπτος της καρδιας αν- 'sed ille absconditus cordis

A **1.** εμπλοκησ τριχων **NAKLP**, viele Minusk. *capillorum implicatus* m, *capillor. implicitus* Vigil. *capillor. implicatio* Fulgent. cf. Ambros. *compositio crinium* Hieron., *capillor. incrispationibus* Aug. (zweimal), *implicatu capillor.* (anderwärts in *ornatu capillor.* und *capillor. implicatio*) Ambros. aber *τριχων* fehlt C, Clem., armen. Uebersetz. cf. *capillatura* Pseud.-Athan. lat., Sever. presb., vg. Uebrigens lässt sich hier von den lat. Uebersetz. auf den Wortlaut des griech. Text. kaum zurückschliessen, da *ἐμπλοκή* mit und ohne *τριχῶν* denselben Sinn hat; cf. Tischendorf z. d. St. **2.** και **NAKLP**, die meisten Minusk., Clem., Damasc., die zweite syrisch., d. copt. u. d. übrigg. Uebersetz. et Hieron.; aber η C, d. Peschito; aut Pseud.-Athan. lat., Aug., Cyprian., Ambros., Fulgent., Vigil., Sever. presb., m, vg. **4.** ο κρυπτος alle. *absconditus* Hieron. *absconsus* Sever. presb. *qui absconditus est* vg *qui absconsus est* Vigil. aber *ille absconditus* Aug., Ambros., Fulgent. m. *ille* ist hier als Artikel gebraucht; vgl. Rön'sch, Itala u. Vulgata S. 419 und 480, sowie die Stellen 1 Petr. 1, 14 und 5, 4.

B *torum aut ornamentorum m. quar. sit non exterius compositio crinium et distinctio auri et in cultu uestis ornatus* Hieron. c. Jovin. 1, 7. *non quae a foris ornentur capillor. incrispationib. aut auro aut margaritis uel ueste pretiosa* Aug. ep. 147, 51. *ut sint non quae a foris ornantur capill. incrispationib. aut circumdatae auro aut ueste decora* id. d. bon. coniug. 14. *sit in muliere non exterior ornamenti aut auri aut uestis cultus* Cypr. d. habit. virg. 8 u. testim. 3, 36. *non implicatu capillor. neque in tortis crinib. aut auro et margaritis uel ueste pretiosa* Ambros. d. exhort. virg. 10 (64). *ergo mulier non in ornatu capillor., non in tortis crinib. ornamentum suum habeat* id. d. sacram. 6, 5 (21). *non enim extrinsecus capillor. implicatio aut auri circumpositio aut habitus uestimentor. ornamentum* id. ep. 38, 1. *non extrinsec. capillor. implicitus aut auri circumdatio aut habitus uestimentor. cultior.* Vigil. c. Varimad. 3, 75 Sever. presb. stimmt mit vg überein. *quarum sit non extrinsec. capillatura (capillaturae fu, z) aut circumdatio auri aut indumenti uestimentor. cultus am.*
4. *sed ille absconditus cordis homo in incorruptibilitate quieti et modesti spiritus, qui est ante deum lo-*

ἄφωρος ἐν τῷ ἀφθάρτῳ τοῦ homo in incorruptibilitate
 ἡσυχίου καὶ πραέως πνευμα- quieti et modesti sps,
 τος ὁ ἐστὶν ἐνώπιον τοῦ Θυ qui est ante dm
 πολυτελεσ⁵ οὕτως γὰρ ποτε καὶ locuples; ⁵sic enim et aliquan-
 5 αἰαγῆαι γυναῖκες αἰελπιζοῦσαι do mulieres sce, quae in

A 2. ἡσυχ. κ. πραε. πν. nur d. Vatic. quieti et modesti spiritus
 Aug., Ambros., Fulgent., Sever. presb., vg. aber πραε. κ. ἡσυχ. πν.
 SACKLP, viel. Minusk., Clem., Didym., d. spätere syrisch. Uebersetzung;
 mitis et silentis spiritus Hieron. mansueti et modesti sp. m. καὶ ἡσυχ.
 fehlt in der armen., aethiop. Uebersetz. u. in d. Peschito. cf. unten
 Vigil. 4. ποτε καὶ alle. aliquando et vg. aber et aliquando (einmal
 bloss aliq.) Fulgent. quondam ohne et m; quaedam Aug. an zwei Stellen.

B cuples Fulgent. ep. 2, 24. sed ille abscondit. cord. homo in in-
 corruptione quieti et modest. sp., qui est ante deum diues Ambros. ep.
 38, 1 u. 3. in incorruptione quiet. et modest. sp., qui est ante deum
 locuples id. offic. 1, 18 (70). ubi est abscondit. cord. homo, qui
 semp. est ap. deum locupl. id. d. sacram. 6, 5 (21). sed ill. abscon-
 dit. cord. uestri hom. in illa perpetuitate quieti et modest. sp., qui et
 ap. dominum locupl. est Aug. d. bon. coniug. 14. sed ill. abscondit.
 cord. hom., qui est ant. deum diues id. ep. 147, 51. sed absconsus
 cord. homo in incorruptibilitat. quiet. et modest. sp., qui est in con-
 spectu dei locupl. Sever. presb. (Sab.) sed qui abscons. est homo in-
 corruptibili modestia sp. (scheint aus in incorruptibilitate modesti sp.
 verderbt), qui est ante deum locupl. Vigil. c. Varimad. 3, 75. sed
 abscondit. cord. hom. in incorruptione mitis et silentis sp.; hoc est
 coram deo placens Hieron. c. Jovin. 1, 7. sed ille absconsus cord.
 hom. incorruptus mansueti et modest. sp.; quod est magnificum in
 conspectu dei m. sed qui absconditus cord. est (est cord. z, vg)
 homo in incorruptibilit. quieti et modest. sp.; quod (qui vg, q||| z) est in
 conspectu dei locuplex (locuples fu (doch eine spät. Hand locuplex), z,
 vg) am.

5. sic enim et aliquando mulieressanctae, quae spe-
 rabant in deum, ornabant se subiectae uiris suis Fulgent.
 ep. 2, 24. aber im Anklang an vg.: sic enim aliq. mul. s. sperantes
 in deo ornabant se id. ep. 3, 13. sic enim quondam s. mulier.,
 quae in dominum sperabant, ornab. se subiectae fortiori uaso uiri m.
 nam sic quaedam s. mulier., q. in dom. sperab., ornab. se obse-
 quentes uiris s. Aug. d. bon. coniug. 14. d. bon. viduit. 7 (nur steht

εἰς Ἐν ἐκοσμουν εαυτας υπο- dm sperabant, ornabant se
 τασσομεναι τοις ιδιοις ανδρα- subiectae suis uiris, ⁶sicut
 σιν ⁶ως σαρρα υπηκουεν τω sara obaudiebat
 αβρααμ ⁷ν αυτον καλουνσα ης abrahae dnm eum uocans,
 5 εγενηθητε τεκνα αγαθοποι- cuius estis filiae benefacien-
 ουσαι και μη φοβουμεναι μη- tes nec timentes ullam per-
 δεμειαν πτοησιν ⁷ανδρεσομοιως turbationem; ⁷uiri similiter
 συνοικουντες κατα γνωσιν κ. coaptantes se secundum * * *
 τ. λ.

A 3. υπηκουεν nur noch ein cod. Leicestrensis (14. Jahrh.) und d. Peschito. obsequebatur Fulgent., m. obaudiebat neben obediebat Aug., vg. υπηκουσεν NACKLP, sehr viele Minusk., Theophyl., Oecum., die spätere syrisch. und armen. Uebersetz. **5.** συνοικουντες alle ausser d. ersten Hand in N; cohabitantes Ambros., Hieron., vg. commorantes m. aber συνομιλουντες N woraus eine später. Hand (c b. Tischend.) συνοικουντες corrig. hat. concordēs Aug.

B hier deum statt dom.) — sic enim aliq. et s. mulier. sperantes in domino (deo fu, z, vg) ornab. se subiectae propriis uiris am.

6. sicut Sara obsequebatur Abrahae dominum eum uocans Fulgent. ep. 3, 13. — quomodo Sara obaudieb. Abrahae dom. illum uocans, cuius factae estis filiae benefacientes et non timentes ullum uanum timorem Aug. d. bon. coniug. 14 u. d. bon. uiduit. 7. (nur heisst es hier am Anfang obediebat u. am Schlusse et non timent. ullam perturbationem). sicut Sarra obsequib. Abrahae dom. ill. uoc. suum, cuius estote filiae bene dicent. et ben. facient. nec timent. ullam perturbat. m. — sicut Sarra (Sara z, vg) oboedieb. Abrahae dom. eum uoc., cuius estis (uos estis z) filiae ben. facient. et non timentes (pertiment. vg) ull. perturbat. am.

7. uiri simili ratione concordēs Aug. d. bon. coniug. 14. similiter uiri cohabitantes iuxta scientiam Hieron. c. Jovin. 1, 7. uiri similit. cohabitant. secund. scient. Ambros. d. parad. 4 (24). uiri similit. commorantes secund. scient. m. — uiri similit. cohabitant. sec. scient. am.

III. IV.

IV, 10 *εκαστος καθως ελαβεν*
χαρισμα εις εαυτουσ αυτο δια-
κονουντες ως καλοι οικονομοι
ποικιλης χαριτος *Θυ* *ει τις*
 5 *λαλει ως λογια* *Θυ* *ει*
τις διακονει ως εξ ισ-
χυος ης χορηγει ο *Θς*
ινα εν πασιν δοξαζηται
ο *Θς* *δια* *ιν* *χυν* *ω. εστιν η*
 10 *δοξα και το κρατος εις τουσ*
αιωνασ των αιωνων. αμην.

* * * IV, 10 *unusquisque sicut*
accepit gratiam, illam mini-
strantes ut boni dispensatores
multiformis gratiae dī; *si quis*
loquitur tamquam sermones dī,
si quis ministrat tamquam ex
uirtute, quam ministrat ds,
ut ds glorificetur in omnibus
per ihm xpm, cui est glo-
ria et imperium et uir-
tus in saecula, amen.

A 2. *εις εαυτουσ* alle. *in alterutrum* vg. *inter uos* Fulgent.; es scheint dies in unserer Handschrift aus Versehen weggeblieben zu sein. 10. *το κρατος* alle. *imperium* Auct. ep. ad Demetriad., vg; *et uirtus* ist nirgends beigefügt. 11. *των αιωνων*, das ich des Raumes wegen nicht ergänzt habe, fehlt noch in elf Minusk., in der späteren syrisch. und in d. armen. Uebersetz., sowie Auct. ep. ad Demetriad., am, fu, z.

B 4, 10. *unusquisque qualem accepit gratiam inter uos eam administrantes ut boni dispensatores multiformis gratiae dei* Fulgent. d. verit. praedest. 1, 39. ebenso nur *illam ministrantes* id. c. Fab. fragm. 3. ebenso nur *eam ministrant.* id. c. Fab. fragm. 29. -- *unusq. sicut accipit (accepit fu vg) grat. in alterutrum illam administr. sicut boni dispensat. multiform. grat. dei* am.

11. *si quis loquitur tamquam sermones dei, si quis ministrat tamquam ex uirtute, quam administrat deus* Fulgent. c. Fab. fragm. 3. ebenso u. dann die weiteren Worte *ut in omnib. honorificetur deus per J. Chr., cui est gloria et imperium in saecula* Auct. ep. ad Demetriad. 16. *qui loquitur tamq. eloquia dei* Hilar. in psalm. 13, 1. — *si quis loquit. quas. sermon. dei, si q. ministrat tamq. ex uirtut., q. administr. deus, ut in omnib. honorificetur deus per J. Chr., cui est glor. et imper. in saecul. (saecula saeculor. vg) amen (amen fehlt fu, z) am.*

- ¹²αγαπητοι μη ξενιζεσθε ¹²carissimi fratres, nolite expa-
 τη εν υμιν πειρωσει προσ bescere in feruore, qui ad temp-
 πειρασμον υμιν γεινομενη tationem uobis fit, nolite pau-
 ωσ ξενον υμιν συμβαινον- retamquam noui uobis aliquid
 5 τος ¹³αλλα καθο κοινωνειτε τοις contingat, ¹³sed ut communi-

A **1.** αγαπητοι alle. dilecti Tertull. carissimi Cyprian., Hieron., Fulgent., vg. fratres, dessen Ergänzung der Raum fordert, ist nirgends beigefügt; die Uebersetz. des ἀγαπητός mit carissimus ist keine ungewöhnliche Erscheinung; cf. Rönisch Ital. u. Vulgat. S. 415 und unten zu 1 Petr. 5, 6. **1.** μη ξενιζεσθε alle. nolite peregrinari Hieron., am, fu aber eine spätere Hand (M⁸ bei Ranke) hat mirari darübersetzt, vg. nolite mirari Cyprian., Gelas. I., Beda mit der Bemerkung: quidam codd. habent nolite peregrinari; aber nolite expauescere Fulgent. ne expauescatis Tertull. Die Abweichungen ergaben sich aus der verschiedenen Auffassung des doppelsinnigen ξενιζεσθαι. Cf. 1 Petr. 4, 4, wo ξενίζονται in vg mit admirantur und in z mit peregrinantur übersetzt ist. **3.** nolite pauere hat nur noch Fulgent.; ähnlich setzt Cyprian. ne excidatis ein; auch cod. Demidov. hat am Schlusse des Verses nolite trepidare. **5.** καθ. κοινωνειτε . . . χαιρετε alle. secundum quod communicatis . . . gaudete Tertull. quotiescunque communicatis . . . gaudete Cyprian.; aber ut communicantes . . . gaudete Fulgent. communicantes . . . gaudete vg.

B **12.** carissimi, nolite expauescere in feruore, qui ad tentationem uobis fit; nolite pauere, tamquam noui uobis aliquid contingat Fulgent. ad Trasim. 3, 30 dilecti, ne expauescatis uisionem, quae agitur in uobis in temptationem, quasi nouum accidat uobis Tertull. Scorp. 12 (Rönisch S. 562). carissimi, nolite mirari ardorem accidentem uobis, qui ad temptationem uestram fit, ne excidatis, tamquam nouum uobis contingat Cypr. ad Fortunat. 9 und ep. 58, 2. nolite mirari ad feruorem, qui ad tentation. uob. fit, quasi noui aliquid uob. contingat Gelas. I. c. Pelag. (Mign. LIX 119.) nolite mirari in feruore (mit der oben unter A mitgetheilten Bemerkung) Beda zur Stelle. carissimi, nolite peregrinari in ardore, qui ad tentation. uob. accidit Hieron. in Amos. 4, 9. — carissimi, nolite peregrinari (mirari eine spät. Hand fu) in feruore, qui ad temtat. uob. fit, quasi noui aliq. uob. contingat am.

13. sed ut communicantes Christi passionib. gaudete, uti et in reuelatione gloriae eius gaudeatis exultantes

του $\overline{\chi\upsilon}$ παθ $\overline{\eta}$ μασιν χαιρετε cantes $\overline{\chi\rho\iota}$ passionibus gaudete,
 ινα και εν τη αποκαλυψει της ut et in reuelationibus glo-
 δοξισαντου χαρητε αγαλλιωμε- riae eius gaudeatis exultan-
 νοι "ει ονειδιζεσθε εν ονομα- tes; "si exprobramini in no-
 5 τι $\overline{\chi\upsilon}$ μακαριοι οτι το της δο- mine $\overline{\chi\rho\iota}$, beati, quoniam glo-
 ξης και το του $\overline{\theta\upsilon}$ πνευμα εφ riae et uirtutis $\overline{\delta\eta\iota}$ $\overline{sps}$ super

A 2. εν τη αποκαλυψει alle. in reuelatione Cyprian., Tertull., Ful-
 gent., vg. Die Lesart unserer Handschrift verdanken wir wohl dem vor-
 angehenden *passionibus*. 4. εν ονοματι fast alle. in nomine Cypr., vg.
 aber ονοματι N (doch setzt eine spät. Hand εν bei) und zwei Minusk.
nomine Tertull. 5. της δοξης ohne Zusatz KL. viele Minusk., Clem.,
 Ephr., Theophyl., Oecum., Peschito; cf. Tertull., Fulgent. (übrig. frei
 citirt), am, fu, z, Lect. Luxoviens. aber της δυναμεως fügen bei NAP,
 viele Minusk., Athenag., Didym., Antioch., Damasc., die sah. d., copt.,
 später. syrisch., armen. und äthiop. Uebersetz. cf. *maiestatis et uirtutis*
 Cyprian. *honoris* (wohl als Glosse in den Text gekommen) *gloriae et*
uirtutis vg. 6. και το habe ich mit einig. Minusk., Didym., der äthiop.
 und später. syrisch. Uebers. wegen Raummangel ausgelassen; cf. Cypr.

B Fulgent. ad Trasim. 3, 10. etenim secund. quod communicatis pas-
 sionib. Chr. gaudete, uti et in reuel. glor. eius gaudeat. exultant. Ter-
 tull. Scorp. 12 (Rönsch S. 562). sed quotiescumq. communicatis Chr.
 passionib., per omnia gaudete, ut et in reuelat. facta claritatis eius
 gaudentes exultetis Cypr. ad Fortunat. 9 und ep. 58, 2. — sed com-
 municant. Chr. passionib. gaudete, ut et in reuelationem (reuelatione
 fu, z, vg) glor. eius gaudeatis exultantes am.

14. si exprobramini in Chr., quoniam gloriae do-
 mini sp. in uobis requiescit Fulgent. p. fid. cathol. 9; die Stelle
 ist augenscheinlich ganz frei citirt. si dedecoramini nomine Chr.,
 beati estis, quoniam gloria et dei sp. requiescit in uob. Tertull. Scorp.
 12 (Rönsch S. 562). quoniam gloria dei sp. in uob. requiescit Lection.
 Luxov. si inproperatur uob. in nomine Chr., beati estis, quia ma-
 iestatis et uirtutis domini nomen (cf. ὄνομα καὶ πνεῦμα in mehrer.
 Minusk.) in uob. requiesc.; quod quidem secund. illos blasphematur,
 sec. nos autem honoratur Cypr. ad Fortunat. 9 u. ep. 58, 2. — si
 exprobramini in nom. Chr., beati eritis (eritis erst von spät. Hand fu
 eritis fehlt z), quon. gloriae dei sp. in uob. (quon. quod est honoris glo-
 riae et uirtutis dei et qui est eius sp. super uos vg) requiescit ab aliis

υμας αναπαιεται

¹⁵μη γαρ τις υμων
 πασχειτω ως φονευς η κλεπτης
 5 η κακοποιος η ως αλλοτρι-
 επισκοπος ¹⁶ει δε ως χρεστι-
 ανος μη αισχυνησθω δοξαζεται
 δε τον Θν εν τω ονοματι

uos requiescit; in illis blas-
 phematur, in uobis autem ho-
 norificatur. ¹⁵ nemo autem
 uestrum patiatut quasi homi-
 cida aut fur aut alieni ad-
 petitor; ¹⁶si uero ut christi-
 anus, non erubescat, glorifi-
 cet autem dm in isto nomine,

A 1. αναπαιεται ohne Beisatz NA (επαναπαιεται), mehrer. Minusk., Ephr., Clem. (?), d. Peschito, die copt., armen., äthiop., arab. Uebersetz. ebenso bloss *requiescit* vg, fu (aber eine spätere Hand, M⁸ bei Ranke, fügt am Rande bei *ab illis blasphematur a uobis honorificatur*), z; *requiescit in uobis* Tertull.; Fulgent. kommt hier nicht in Betracht, da sein Citat mit *requiescit* abbricht; aber *κατα μεν αυτους βλασφημειται κατα δε υμας δοξαζεται* fügen bei KLP, sehr viele Minusk., Theophyl., Oecum., d. sahid. und später. syrisch. Uebersetz.; so haben *quod quidem secundum illos blasphematur secundum nos* (sic) *autem honoratur* Cyprian. *ab aliis blasphematus a uobis autem honorificatus* am und ähnlich codd. Toletan. und Harleian.; cf. oben fu. 2. in uobis ist auch oben (S. 615 Z 14) zu lesen. 3. μη γαρ τις alle. *nemo enim* am, fu, z; aber *nemo autem* Aug., Auct. promiss. vg. *dum ne quis* Tertull. *nec quisquam* Cyprian. 5. über die Schreibung *aut* cf. S. 611. 5. η κακοποιος fehlt nur noch in K.

B *blasphematus a uobis autem honorificatus* (von *ab aliis* ab fehlt alles z, vg; ebenso, doch hat eine spät. Hand am Rande *ab illis blasphematur a uobis honorificatur* fu) am.

15. *nemo autem uestrum patiatut quasi homicida aut fur aut maledicus aut curas alienas agens* Aug. in Rom. 10. *dum ne quis uestrum patiatut ut homicida aut fur aut malefic. aut alieni speculator* Tertull. Scorp. 12. (Rönsch S. 562. 563). *nec quisq. uestr. tamq. fur aut homicid. patiatut aut tamq. malefic. aut curas alienas agens* Cypr. testim. 3, 37. *nemo autem uestrum patiat. quasi homicid. aut fur aut maledic.* Auct. promiss. 3, 22. — *nemo enim* (autem vg) *uestr. patiat. quasi homicid. aut fur aut maledic. aut alienor. appetitor* am.

16. *si uero quasi Christianus, non erubescat, glorificet autem deum in isto nomine* Aug. in Rom. 10. *si aut. ut Christian., non erubesc., glorificet aut. dominum* (deum cod. Agobard.) *in nomin. isto*

τουτω ¹⁷ουι ο καιρος του αρ- ¹⁷ quoniam tempus inchoati-
 ξασθαι το κρημα απο του οικου ¹⁷ onis iudicii ex domo
 του θυ ει δε πρωτον απο ημων ¹⁷ di; si autem initium a no-
 τι το τελος των απειθουν- ¹⁷ bis, quis finis eorum, qui
 5 των τω του θυ ευαγγελιω ¹⁷ non credunt ¹⁷ di euangelio?
¹⁸ και ει ο δικαιος μολισ σω- ¹⁸ et si iustus quidem uix sal-
 ζεται ο δε ασεβης και αμαρ- ¹⁸ uabitur, peccator et impius

A 6. ει ο δικαιος alle. si iustus Ambros., Hieron., Philast. Brix.,
 vg. aber si iustus quidem Aug. (an zwei Stellen, dagegen dreimal ohne
 quidem), Fulgent. 6. σωζεται alle. saluatur fu. saluus fit Ambros.
 (cf. Aug.); aber saluabitur Hieron., Fulgent., Philast. Brix., am, z, vg.
 saluus erit (viermal, dagegen einmal saluus fit) Aug. 7. ασεβης και
 αμαρτωλος in dieser Reihenfolge alle. impius et peccator Hieron., vg.
 aber peccator et impius Aug. (fünfmal), Ambros., Philast. Brix. (doch
 cf. unten), Fulgent.

B Tertull. Scorp. 12 (Rönsch S. 563). si uero quas. Christian., non
 erubesc., glorif. aut. dom. in hoc nomin. Auct. promiss. 3, 22. — si
 aut. ut Christian., non erubesc., glorific. autem deum in isto nom. am.

17. quoniam tempus inchoationis iudicii ex domo
 dei; si ergo initium a nobis, quis finis eorum, qui non
 credunt dei euangelio? Fulgent. d. incarn. 43. quia temp.
 inchoat. iudicii a domo dei; si autem init. a nob., quis finis eor., qui
 non cred. euang. dei? Aug. in Rom. 10. tempus est, ut iudic. in-
 cipiat a domo domini (bis hieher auch in Job. 36, 4; statt dom. steht
 dei in psalm. 59); et si init. a nob., qualis finis erit eis, qui non cre-
 dunt dei (domini c. Faust.) euang.? Aug. d. consens. evang. 2, 8. in
 psalm. 59, 6. c. Faust. 22, 14. tempus est, incipere iudicium a dom.
 dei Ambros. in psalm. 118, 20, 22. temp. est, ut incipiat iudic. a
 domo dei; si aut. primum a nob., quis finis eor., qui non cred. euan-
 gelio? Hieron. c. Pelag. 2, 5. — quoniam tempus (temp. est vg),
 ut incipiat iudic. a domu (domo fu, z, vg) dei; si aut. primum a
 nob., qui (quis vg) finis (finis est z) eor, qui non cred. dei euan-
 gelio? am.

18. et si iustus quidem uix saluabitur, peccator et
 impius ubi parebunt (al. parebit)? Fulgent. d. incarn. 43. et
 (et fehlt quaest. in Levit.) si iustus (iustus quidem c. Faust., in Rom.) uix
 saluus erit (salu. fit in Rom.), peccat. et imp. ubi parebunt? Aug. in
 Rom. 1^o, in Levit. quaest. 31, d. consens. evang. 2, 8, in psalm. 59, 6

- τολος που φανειται ¹⁹ωστε *ubi parebunt?* ¹⁹ *ideoque*
 και οι πασχοντες κατα το *et hii, qui patiuntur propter*
 θελημα του θυ πιστω κι- *[.] secundum uolum-*
 στη παρατιθεσθωσαν τας *tatem di, fidei creatori com-*
 5 ψυχας εν αγαθοποιια *mentent animas suas in benefac-*
 v. ¹πρεσβυτερουσ ουν εν υμιν *tis.* v. ¹*seniores ergo, qui in uobis*
 παρακαλω ο συμπερεσβυτερος *sunt, obtestor, consenior*
 και μαρτυρων του θυ παθημα-

A 2. *propter* [.] Da im Griechischen vor *κατα το θελημα* nichts eingefügt ist, lässt sich schwer eine Ergänzung finden. 4. *τας ψυχας* nur Vatic., alle anderen fügen *αυτων* (NAKLP) oder *εαυτων* (nur Minusk.) bei. 5. *εν αγαθοποιια* NAKLP, viele Minusk., Theophyl., Oecum.; in *benefaciundo* die äthiop. und copt. Uebersetz. aber *εν αγαθοποιαις* A, einige Minusk., die beid. syrisch. und die armen. Uebersetz. in *benefactis* vg. 8. *και μαρτυσ των του θυ παθηματων*, das sonst nirgends fehlt, ist wohl nur aus Versehen ausgefallen.

B c. Faust. 22, 14. *si iustus uix saluus fit, peccat. et imp. ub. parebit?* Ambros. apol. Dav. II, 3 (16). *et si iustus uix saluabitur, impius et peccat. ubi parebunt?* Hieron. c. Pelag. 2, 5. *et si iust. uix saluabitur, peccat. et imp. ub. parebit?* Philast. Brix. d. haeres. 125, während er an einer anderen Stelle mit Hieron. übereinstimmt. — *et si iust. uix saluabitur (saluatur fu), imp. et peccat. ubi parebunt (parebit z)? am.*

19. *quasi fidei creatori commendantes animas uestras* Hilar. d. trinit. 12, 4. — *itaque et hii (hi fu, z, vg), qui patiuntur secund. uoluntatem dei, fidei creatori commendant (commendent z, vg) animas suas in benefactis am.*

5, 1. *presbyteros ergo in uobis obsecro, compresbyter et testis Christi passionum, qui et eius gloriae, quae in futuro reuelanda est, socius sum* Hieron. in ep. ad Tit. 1, 5. *seniores in uob. rogo, consenior ipse et test. passionum Chr. id. in ep. ad Galat. 4, 13. seniores aut., qui in uob. sunt, obsecro ego, testis J. Chr. passionum, similiter maior natu et futurae declarationis laudis socius m.* — *seniores ergo, qui in uob. sunt, obsecro, consenior et testis Chr. passionum, qui et eius, quae in futuro reuelanda est, gloriae communicator am.*

των και της μελλουσης αποκα-
λυπτες θαιδοξης κοινωνου² ποι-
μανατε το εν υμιν ποιμνιον
του θν μη αναγκαστως αλλα
5 εκουσιως
μηδε αισχροκερδως αλλα
προθυμως ³μηδ ως κατακυ-
ριοντες των κληρων αλλα τυ-

et eius, quae uult reue-
lari, gloriae socius; ²pascite
eum, qui in uobis est, gregem
xpi prouidentes, ne ex coacto
sed uoluntarie secundum dm,
non [..... o] sed
prompte, ³neque quasi domi-
nantes in cleris sed forma facti

A 4. του θν sämtliche Unciale und die meisten Minusk. dei Vi-
gil., vg. domini Hieron., m. aber του χριστου vier Minusk. (aus d. 9.,
11., 12. und 13. Jahrh.), Cyrill. Alex., Anton. (4. Jahrh.) 4. μη ohne
Beisatz N, zwei Minusk. (aus d. 11. und 15. Jahrh.), Pseud.-Chrysost.,
Anton. cf. Hieron., Vigil.; aber επισκοποιντες μη AKLP, sehr viele Mi-
nusk., Antioch., Damasc., Theophyl., die beiden syrisch., die copt., armen
und äthiop. Uebersetz. prouidentes non vg. curae habentes non m.
4. ex coacto ergänzte ich, obwohl der Raum einen längeren Ausdruck
zu verlangen scheint, mit Berücksichtigung der Lesart coacto, welche
die erste Hand in fu bietet. 5. εκουσιως allein haben noch KL, viele
Minusk., Oecum., die Peschito (diese hat dafür spiritualiter); aber κατα
θεου fügen bei NAP, mehr. Minusk., Antioch., die spätere syrisch., d. copt.,
armen. und äthiop. Uebersetz., m (aber an einer and. Stelle, cf. comm.
3), vg.; wie sehr die lat. Texte hier auseinandergehen, s. unten. 6. μηδε
αισχροκερδως NKP, sehr viele Minusk., Pseud.-Chrysost., Antioch., Da-
masc., Theophyl., die spätere syrisch. und die copt. Uebersetz. neque
turpis lucri gratia vg. μη αισχρ. AL, einige Minusk., Anton., Oecum.,
die Peschito und äthiop. Uebersetz. Vielleicht hiess es in unserem Texte
non turpis lucri studio? 7. Vers 3, der im Vatic. fehlt, ist aus N
genommen. 8. in cleris ist auch oben S. 616 zu lesen.

B 2. pascite eum, qui in uob. est, gregem domini, non quasi cum
necessitate, sed uoluntarie Hieron. in ep. ad Tit. 1, 5. pascit. greg.
dei, qui est in uob., non quasi coacti sed uoluntarie ex animo, (die
letzt. Worte gehören zu Vers. 3) Vigil. c. Varimad. 3, 7. ut regatis
plebem domini curae habentes non in auaritia m. — pascite qui
est in uob. (in uob. est vg) gregem dei, prouidentes non coactos (coacte
vg coacto und eine spät. Hand coactos fu, coacti z), sed spontaneae (spon-
taneae fu vg) secund. deum, neq. turpis lucri gratia sed uoluntarie am.
3. neque in dominatione fratrum, sed uoluntarie ex animo li-

- ποιγινόμενοι του ποιμνίου⁴ και gregis, ⁴ut, cum apparuerit
φανερωθεντος του αρχιποι- princeps pastorum, percipiat
μενος κομεισθε τον αμαραν- illam floridam et inmarces-
τινον της δοξης στεφανον sibilem gloriae coronam.
5 ⁵ομοιωσ νεωτεροι υποταγιτε ⁵similiter iuniores subiecti
πρεσβυτεροις παντες δε αλ- estotesenioribus; omnes autem
ληλοις την ταπεινοφροσυνην innicem quietem et humili-
εγκομβωσασθε οτι $\overline{\theta\varsigma}$ υπερ- tatem induite, quia $\overline{ds}$ super-
ιφανοις αντισσεται ταπει- uis resistit, humilibus autem
ροις δε διδωσιν χαριν ⁶ταπει- dat gratiam. ⁶humiliamini

A 1. και φανερωθεντος alle. et cum apparuerit vg. aber ut c. app. Vigil., m, z (aber darnach percipietis). 3. illam floridam et, dessen Ergänzung die erhaltenen Reste und der Raum erfordern, hat nur noch m. Wegen illam vgl. 1 Petr. 3, 4. 7. την ταπεινοφροσυνην alle. humilitatem vg.; aber quietem et humilitatem m.

B benter et sine repraehensione, ut forma sitis ouib. in operibus bonis in omni conuersatione, quae secund. deum est m. — neq. ut dominantes in cleris sed forme (formae fu, forma vg) facti gregi (gregis vg) ex animo (et ex anim. doch ist et von spät. Hand expungirt fu) am.

4. ut, cum apparuerit princeps pastorum, rationem reddatis de ouibus et percipiat illam floridam et inmarcissibilem gloriae coronam m. ut. c. appar. princ. pastor., accipiat inmarcessib. coronam Vigil c. Varimad. 3, 7. — et (ut z) cum appar. princ. pastor., percipietis inmarcessib. gloriae coronam am.

5. similiter et iuniores subiecti estote seniorib.; omnes autem quietem et humilitatem animi induite, quia deus superbis resistit, humilib. autem dat gratiam m. dominus superbis contrasistit (so cod. Vossian.), humilib. autem dat gratiam Auct. ad Novatian. 13 (opp. Cypr. ed. Hartel append. S. 62). — similiter adulescentes subditi estote seniorib., omnes autem inuicem humilitatem insinuate, quia deus superbis resistit, humilib. aut. dat grat. am.

6. humiliate ergo uos sub potente dextera dei, ut uos exaltet in tempore uisitationis suae m. — humiliamini igitur sub potenti man. dei, ut uos exalt. in temp. uisitat. am.

νοθητε ουν υπο την κραταιαν igitur sub potentissima ma-
 χειρα του Θυ να υμας υψωση nu di, ut uos exaltet in tempore
 εν καιρω ἵπασαν την μεριμ- uisitacionis suae, ὅmnem solli-
 ναν υμων επιρειψαντες επ citudinem uestram proicientes
 5 αυτον οτι αυτω μελει περι super eum, quia ipsi est cura de
 υμων ῥηψατε γρηγορησατε uobis. ὁsobrii estote, ui-
 ο αντιδικος υμων διαβολος gilate, quia aduersarius uester
 ως λεων ωρνομενος περιπατει diabolus tamquam leo rugiens

A I. κραταιαν alle. potenti vg. potente m. Aber Raum und Buch-
 stabenreste fordern die Ergänzung potentissima. Dass nicht selten
 in den lat. Bibelübersetzung., besonders bei den Wörtern *potens, fortis,*
robustus, ualidus u. ä. statt des Positivs der Superlativ gesetzt wird,
 zeigt Rönsch Itala und Vulgata S. 415 ff. Vgl. auch N. G. Ott
 Doppelgradation des lat. Adjectivs und Verwechslung der Grade unter-
 einander (neue Jahrb. f. Philol. u. Pädag. 1875 S. 787 ff.) sowie oben 1
 Petr. 4, 12. 3. εν καιρω ohne Beisatz SKL, viele Minusk., Orig., An-
 tioch., Theophyl., Oecum., die beid. syrisch. Uebersetz. (der Harklen-
 sische Text hat übrigens den nachfolgend. Beisatz); aber επισκοπησ fügen
 bei A P, einige Minusk., Ephr., Anton., die copt., armen., äthiop. Ueber-
 setz. in tempore uisitacionis vg. in temp. uisitacionis suae m. Vgl.
 1 Petr. 2, 12: εν ἡμέρᾳ ἐπισκοπῆς. 6. de uobis habe ich
 dem Raume entsprechend ergänzt; die übrigen haben ebenso, nur m
 de omnibus. 7. ο αντιδικος N (erste Hand) AKP, sehr viele Minusk.,
 Theophyl., Lucif. Cal.; die Citat. des Ambros., Hieron. u. Sedul. Scot.,
 die mit dem Worte *aduersar.* beginnen, kommen hier nicht in Betracht;
 aber voraus haben οτι N (spätere Hand), L, sehr viele Minusk., Antioch.,
 Damasc., Oecum., Orig., die beiden syrisch., die copt., armen. u. äthiop.
 Uebersetz. quia aduersarius Cypr., Ambrosiast., Gelas. I., Leo Magn.,
 Nicet. episc., Auct. quaest. ex vet. test., Auct. quaest. ex utroq. test.,
 Praedestinat., Hilar., Aug. serm. ined., vg. quoniam aduers. Aug. epist.
 B 7. omnem sollicitudinem uestram proicientes in eum, quoniam
 ipsi cura est de omnib. m. — ebenso nur in uobis statt in omnib.
 am Schlusse am.

8. sobrii estote, uigilate, aduersarius uester diabolus tamquam
 leo rugiens circumit quaerens, quem transuoret Lucif. Cal. d. non
 parc. in d. del. (Mign. XIII 985). sobrii estote, uigilat., quia
 aduersar. uester diabol. tamquam leo rug. aliquid deuorare quaerens
 circuit Cypr. d. zelo et liv. 1. sobr. estot. et uigilat., quia ad-
 [1876. 5, Philos.-philol. Cl.]

ζητων καταπειν ὡς αντιστητε circuit quaerens, quem deuoret,
στερεοι τη πιστει ειδοτες τα ὡς cui resistite fortes fide scientes
αυτα των παθηματων τη εν easdem passiones in omni qu
τω κοσμω υμων αδελφοτητι [.....] fraternitatem uest-

A 1. Alle übrigen fügen nach ζητων noch τινα ein. Der Lesart des Vatic. schliesst sich nur die alte lat. Uebersetz. d. Orig. (3, 396) an: *quaerens deuorare circuit*. 4. Eine sichere Ergänzung konnte ich nicht finden; doch hiess es vielleicht *scientes easd. passiones in omni, quae est in mundo, fraternitatem uestram fieri*. Vgl. *in omni pietatem* 1 Tim. 2, 2 in der Freising. Itala.

B *uersar. uest. diabol. quasi leo fremens circuit quaerens, quem deuoret* Gelas. I. c. Pelag. (Mign. LIX 119) *sobr. estot. et uigilat., quia aduers. uest. diabol. tamq. leo rug. circumit quaerens, quem deuoret* Auct. quae. ex vet. testam. 1, 2 (Aug. opp. III. append. S. 36), Leo Magn. serm. 96; ebenso nur *transuoret* am Schlusse Nicetius episc. (Sab.) *uigilat. et sobr. estot., quia aduers. uest. diabol. fremens sicut leo circumit quaerens, q. deuoret* Auct. quae. ex utroq. testam. 1, 102 (Aug. opp. III. append. S. 79) *uigilat., quia aduers. uest. sicut leo rug. circuit. aliquem uestrum transuorare festinans* Praedestinatus. 3, 6. *quia aduers. noster diab. tamq. leo rug. ambulat quaerens nos deuorare* Hilar. in psalm. 137, 15. *aduers. uest. diab. tamq. leo rapiens et rugiens quaerit, quem deuoret* Ambros. in Luc. 7, 150. *diab. sicut leo rug. circuit quaerens, q. deuoret* id. serm. c. Auxent. 4 (Sab.) *aduers. uest. diab. sicut leo circumiens quaerit, quem deuoret* Hieron. in Isai. 55, 6 u. 7. *aduers. nost. diab. quasi leo rug. circuit et quaerit, quomodo possit intrare* id. in Ezech. 19, 1. *quoniam aduers. uest. diab. tamq. leo rug. circumit quaerens, q. deuoret* Aug. ep. 78, 5. *ecce diabol. ut leo rug. circuit quaer., q. deuoret* Ambrosiast. in 1 Cor. 7, 5. *quia aduers. noster diab. circuit fremens sicut leo quaerens, q. deuoret* id. in 2 Tim. 4, 18. *aduers. uest. diab. sicut leo rug. circuit quaerens, q. transdeuoret* Sedul. Scot. in ep. ad Rom. (Sab.) *quia aduers. uest. diab. circuit sic. leo quaerens, q. transuoret* Aug. serm. (Mai, Patr. nov. biblioth. I. 89). — *sobrii estot., uigilat. (et uigil fu, z, vg), quia aduers. uest. diab. tamq. leo rug. circuit quaer., q. deuoret am*.

9. *cui resistite firmi in fide, scientes has easdem passiones in omni hoc saeculo fraternitatem uestram perpeti* Lucifer. Cal. d. n. parc. in d. del. (Mign. XII: 985). *aduersum q. resistite confortati fide* Hieron. in Isai. 55, 6 u. 7. *cui resistite in fide* Gelas. I. c. Pelag.

επιτελεισθαι ¹⁰ο δε ¹⁰Θς πασης
 χαριτος ο καλεσας υμας εισ
 την αιωνιον αυτου δοξαν εν
 τω ¹⁰χω ολιγον παθοντας αυ-
 5 τος καταρτισει στηριξει σθε-
 νωσει ¹¹αυτω το κρατος εισ
 τους αιωνας αμην ¹²δια σιλ-

tram fieri. ¹⁰ds autem omnis
 gratiae, qui nos uocauit in
 aeternam suam gloriam in
 xpo ihu, modicum passos ipse
 perficiet confirmabit solidabit-
 que. ¹¹ipsi est uirtus et potestas
 in saecula saeculorum. ¹²per sil-

A 2. ο καλεσας υμας NALP, sehr viele Minusk., Theophyl., die
 copt., später. syrisch., armen., äthiop. Uebersetzung, cod. Demidov.; aber
 ο καλεσας ημας K, mehrere Minusk., Didym., Oecum., die Peschito.
 qui uocauit nos Auct. d. vocat. gent., vg. 4. εν τω ¹⁰χω; ähnlich εν
 χριστω nur N mit wenigen Minusk. u. die spätere syr. Uebersetz. (der
 Harklens. Text fügt übrigens Jesu bei). aber ιησου setzen hinzu AKLP,
 sehr viele Minusk., Didym., Theophyl., Oecum., die Peschito, die copt.
 armen., äthiop. Uebersetz. in Christo Jesu Auct. d. vocat. gent., vg.
 5, καταρτισει στηριξει σθενωσει haben noch A und die äthiop. Uebersetz.
 cf. perficiet confirmabit solidabitque Auct. d. vocat. gent., vg. perficiet
 consummabit solidabit Lection. Luxov.; auch die Peschito, in welcher
 die ganze Stelle etwas freier wiedergegeben ist, hat ut corroboremur
 et confirmemur et stabiliamur; alle anderen fügen θεμελιωσει hinzu.
 6. το κρατος A, eine Minusk. (cod. Bodleian. 12.—13. Jahrh.) impe-
 rium am, fu. η δοξα και το κρατος NK (η δοξα κρατος) LP, sehr viele
 Minusk., Theophyl., Oecum. gloria et imperium vg (auch codd. z, Demidov.,
 Harleian., Toletan.); το κρατος και η δοξα mehrere Minusk., die copt.
 und armen. Uebersetz. cf. laus potentia et gloria die Peschito; aber
 uirtus et potestas Auct. d. vocat. gent. 7. εισ τους αιωνας ohne Bei-
 B (Mign. LIX 119). — cui resistite fortes fide (in fide z, vg), scientes
 eandem passionem (eandem passionum aber eine spät. Hand eand. pas-
 sionem fu) ei quae in mundo est uestrae fraternitatis (fraternitati fu,
 z, vg) fieri am.

10. deus autem omnis gratiae (spei et o. gr. z), qui uocauit nos
 in aeternam suam gloriam in Chr. J., modicum passos ipse perficiet
 confirmabit solidabitque Auct. d. vocat. gent. 1, 9. ipse perficiet con-
 summabit solidabit Lect. Luxov. — deus aut. omnis gratiae, q. uo-
 cauit nos in aeternam s. gloriam in Chr. J., modicum passos ipse
 perficiet confirmabit solidabitque (solidauit ohne que fu, z), am.

11. cui est uirtus et potestas in saecula saeculorum Auct. d.
 vocat. gent. 1, 9. — ipsi imperium (gloria et imp. z, vg) in sae-
 cula saeculorum amen am.

- βαιου υμιν του πιστου αδελ-
φου ως λογιζομαι δι ολιγων
εγραψα παρακαλων και επι-
μαρτυρων ταυτην ειναι αλη-
5 θη χαριν του θυ εισ ην
στητε ¹³ασπάζεταιτα υμας η εν
βαβυλωνι συνεκλεκτη και μαρ-
κος ο υιος μου ¹⁴ασπασασθε
αλληλους εν φιληματι αγαπησ
10
ειρηνη ihm xpm in perpetuitate; pax

A satz nur noch zwei Minusk. (aus dem 13. und 15. Jahrh.), die copt. und armen. Uebersetz. aber των αιωνων fügen bei NAKLP, fast alle Minusk., Theophyl., Oecum., die äthiop. und beid. syr. Uebersetz. cf. *saecula saeculorum* Auct. d. vocat. gent., vg. αμην, das ich aus Raumangel nicht beifügte, fehlt nur noch in einer Minusk. (cod. Upsal. 11. und 12. Jahrh.) u. Auct. d. vocat. gent., wo es Sabat. fälschlich beisetzt. 5. εισ ην στητε NA, einige Minusk. in qua state (eine spät. Hand hat übrigens statis) fu, z. in qua et state am. εισ ην εστηκατε KLP die meisten Minusk., Theophyl., Oecum., in qua statis vg. 6. η εν βαβυλωνι AKLP, fast alle Minusk., Orig., Euseb., die copt., spätere syrisch. und äthiop. Uebersetz. quae est in babylone (eine spätere Hand fügte am Rande ecclesia bei) fu. aber εκκλησια fügen bei N, der Rand zweier Minusk., Theophyl., Oecum., die Peschito, die arm. Uebersetz., vg (auch am, z, codd. Demidov., Harleian., Toletan.) συνεκλεκτη alle. conelecta am. coelecta vg. cum electa (die Punkte sind von späterer Hand) fu. Zur Ergänzung electa nöthigte die Kleinheit des Raumes. 9. εν φιληματι αγαπησ alle Uncial. und die meisten Minusk.; aber εν φιλημ. αγιω einige Minusk., die Peschito. in osculo sancto vg. 10. gratia cum his qui inuocant ihm xpm in perpetuitate; denselben Beisatz hat auch Fulgent., nur schreibt er cum omnib. statt c. his. 11. ειρηνη alle. pax Fulgent. aber gratia vg.

B 12. per Siluanum uobis fidelem fratrem (fidel. fratr. uob. vg), ut arbitror, breuiter scripsi obsecrans et contestans hanc esse ueram gratiam dei, in qua et state (in qua state fu aber statis von spät. Hand, z. in qua statis vg) am.

13. salutatur uos ecclesia, quae est in Babylone conelecta (salutat uos quae est in babylone cum electa u. am Rande zu uos von spät. Hand ecclesia fu) et Marcus filius meus am.

υμιν πασι τοις εν
χριστω.

— πετρον —
— α —

— πετρον — β >

uobis omnibus, qui estis in
xpo.

EXP EST LAPETRI-I.

INC EIUSDEM. -II-

5 ὁ σιμων πετρος δουλος και
αποστολος ἰν χυ τοις ισοτει-
μον ημιν λαχουσιν πιστιν
εν δικαιοσυνη του θυ ημων
10 και σωτηροσ ἰν χυ χαρισ
υμιν και ειρηνη πληθυνθειη

·¹ simon petrus seruus et
apostolus xpi ihu his, qui ae-
qualem nobis adepti sunt fidem
in iustitia dei et saluatoris
nostri ihu xpi; ² gratia uo-
bis et pax multiplicetur in

A 2. εν χριστω A, einige Minusk., die Peschito und armen. Ueber-
setz. in Christo Fulgent. fu, (doch hat eine spätere Hand ihu beigesetzt)
codd. Demidov. und Harleian. aber ησου fügen bei SKLP, sehr viele
Minusk., Theophyl., Oecum., die copt., spätere syrisch. und armen. Ueber-
setz. in Christo Jesu vg (auch am, z und cod. Toletan.) 2. amen, das
in SKLP, vielen Minusk., Theophyl., Oecum., den beiden syrisch., der
armen. Uebersetz. und vg, (auch fu, z, codd. Demidov. und Toletan.) hin-
zugefügt wird, habe ich mit A, einigen Minusk., der copt. und äthiop.
Uebersetz., am, cod. Harleian. und Fulgent. weggelassen. 7. ἰν χυ
alle. Jesu Christi Auct. d. vocat. gent., vg. 9. του θυ ημων και σω-
τηροσ in dieser Reihenfolge alle. dei nostri et saluatoris vg.

B 14. gratia cum omnibus, qui inuocant J. Chr. in
perpetuitate; pax uob. omnib., qui estis in Chr. Fulgent.
c. Fab. fragm. 31. — salutate inuicem in osculo sancto; gratia uobis
omnibus (in omnibus fu), qui estis in Chr. J. (bloss in Chr. fu; amen
fügen bei fu, z, vg) am.

2. Pet. 1. 1. Simon Petrus, seruus et apostolus J. Chr., his qui
coaequalem nobis adepti sunt fidem per iustitiam domini et saluatoris
J. Chr. Auct. d. vocat. gent. 1, 8. — Simon Petrus, seru. et apost.
J. Chr. his (iis vg), qui coequal. nob. (nobiscum vg) sortiti sunt
fidem in iustitia dei nostr. et saluator. J. Chr. am.

2. gratia uobis adimpleatur in recognitione domini nostri J.
Chr. Auct. ep. ad Demetriad. 16 gratia uobis et pax multiplicetur

εν επιγνωσει του θ̄υ και ῑυ recognitione dī et xpī ihu
 του κῡ ημων ὡς παντα ημιν dñi nostri, ³quomodo omnia no-
 της θειας δυναμεως αυτου bis diuinae uirtutis eius ad
 τα προσ ζωην και ευσεβειαν uitam et pietatem donatae
 5 δεδωρημενης δια της επι per recognitionem eius, qui
 γνωσεως του καλεσαντος ημας uocauit nos propria gloria et
 δια δοξης και αρετης ὅτι ων uirtute, ⁴per quem * * *
 κ. τ. λ.

- A** 1. ῑυ CK, ziemlich viele Minusk., Theophyl., Oecum., aber ῑυ χ̄υ SAL, mehrere Minusk., Theophyl. *Jesu Christi* Auct. ep. ad Demetriad., m. *Christi Jesu* (mit einig. Minusk.) Aug., vg. beides fehlt am, fu, z.
 2. ως alle. quomodo vg. (nur in fu hat eine spätere Hand quomodo in qui modo verwandelt); aber qui nunc Auct. ep. ad Demetriad. m, cf. fu. 2. παντα ημιν της θειας δυναμεως αυτου . . . δεδωρημενης fast alle. aber δεδωρημενα K und eine Minusk. (cod. Harleian. nr. 5537, 11. Jahrh.). Die sehr variirenden lat. Texte cf. unten. 7. δια δοξης και αρετης KL, sehr viele Minusk., Theophyl., Oecum. aber ῑδια δοξη και αρετη NACP, einige Minusk. propria gloria et uirtute Cassiod., Beda, vg; propria gloriae uirtute (wohl verderbt statt gloria et uirtute) Auct. ep. ad Demetriad. sua inlustri gloria m. 7. δι ων sämtliche Uncial. u. fast alle Minusk. aber δι ων zwei Minusk. (nr. 8 bei Tischend. und j b. Scrivener). per quem fu (per quē), vg. per quam Auct. ep. ad Demetriad., am, m.

- B** in recognition. dei et Chr. J. domini nostr. Aug. in Rom. 12. grat. uob. et pax adimpleat. in recognitionem dom. nostr. J. Chr. m. — grat. uob. et pax adimpl. in agnitione (in cognitione fu, z, vg) dom. nostri (dei et Chr. J. dom. nostri vg) am.

3. qui nunc omnia nobis diuina uirtute sua, quae ad uitam et pietatem pertinent, donauit per agnitionem suam, qui uocauit nos propria gloriae uirtute Auct. ep. ad Demetriad. 16. ebenso nur per agnitionem eius, qui nos uocauit sua inlustri uirtute m. — quomodo (qui modo von spät. Hand fu) omnia nob. diuinae uirtutis suae quae ad uitam et pietatem (dazu am Rande von spät. Hand pertinent fu) donata est (donauit eine spät. Hand fu donata sunt z, vg) per cognitionem eius, qui uocauit nos propria gloria et uirtute am.

Die vorangehenden Blätter zeigen deutlich, dass sich die Freisinger Bruchstücke, wie dies auch sonst bei den lateinischen Versionen beobachtet worden ist, keiner der griechischen Handschriften genau anschliessen, sondern bald mit der einen, bald mit der anderen übereinstimmen, in einzelnen Fällen sogar von allen abweichen. Diese Erscheinung findet ihre Erklärung darin — und dies gibt eben den altkirchlichen Uebersetzungen ihren Werth für die Textkritik —, dass den Urhebern dieser Versionen und Recensionen der Urtext in einer älteren, hie und da allerdings etwas verwilderten Form vorlag, als sie uns in den Bibelcodices erhalten ist. Merkwürdig ist nun, dass einzelne Lesarten unseres Textes sich gerade in den späteren Handschriften, mitunter sogar nur in Minuskeln finden. So wird z. B. bei 1 Petr. 2, 20 die Lesart *punimini* ausser einer späteren Hand des Sinaiticus nur noch von einigen Minuskeln bestätigt; der bei 1 Petr. 4, 14 gemachte Zusatz *in illis blasphematur*, *in uobis autem honorificatur* fehlt in Sinaiticus, Vaticanus und Alexandrinus, also gerade in den drei ältesten Urkunden, während er in den Handschriften des neunten Jahrhunderts wieder auftaucht, um sich in den meisten Minuskeln zu erhalten ¹⁾).

Vergleichen wir nun den Freisinger Text mit dem Wortlaute der patristischen Citate und des Sessorianus, so

1) Aehnliche Verhältnisse sind auch anderwärts beobachtet worden. So hat neuestens Ohrloff (Zeitschr. f. deutsche Philol. 1876 S. 251 ff.) den interessanten Nachweis gebracht, dass die alttestamentlichen Bruchstücke der gothischen Bibelübersetzung, deren Text vom Vaticanus und den diesem verwandten Handschriften abweicht, mit der Gruppe 19. 82. 93. und 108 der Holmesianischen Minuskelcodices die grösste Uebereinstimmung zeigt. Zu einem ähnlichen Resultate bezüglich der vorhieronym. Uebersetz. einiger alttestamentlicher Bücher kommt J. P. Nickes in seinem Schriftchen De veter. testam. codd. graecor. familiis (Monast. 1853). Auch meine Untersuchungen über noch unedirte Pentateuchfragmente eines Münchner Palimpsestes bestätigen diese Ergebnisse.

finden wir trotz einzelner Anklänge und theilweiser Uebereinstimmung in Ausdrücken und Wendungen bei den meisten grössere oder kleinere Abweichungen, so dass wir, wenn auch diese Verschiedenheit mitunter nicht scharf hervortritt, doch mit Bestimmtheit sagen können, dass die Freisinger Blätter zum mindestens einer anderen Recension angehören.²⁾ Die einzige Ausnahme bilden die Bibelstellen in den Werken des africanischen Bischofs Fulgentius von Ruspae (508—555). Seine Citate aus den auch in den Freisinger Bruchstücken vorliegenden Stellen der Petrusbriefe, welche ich in der vorangehenden Zusammenstellung durch gesperrte Schrift hervorgehoben habe, umfassen 320 Wörter³⁾. Diese zeigen, abgesehen von der gleichmässigen Färbung der Diction, bis auf die Wortstellung eine auffallende Uebereinstimmung mit dem Freisinger Texte. Einzelne Lesarten finden sich nur in beiden; so z. B. 1 Petr. 1, 8 *honorificata*, ibid. 3, 1 *lucrificentur*, ibid. 4, 12 *nolite expauescere* und der Beisatz *nolite pauere*, oder gar ibid. 5, 15 die interpolirten Worte *cum his (cum omnibus Fulg.) qui inuocant J. Chr. in perpetuitate*. Gegenüber dieser oft merkwürdigen Uebereinstimmung können die geringen Abweichungen beider Texte nicht sehr ins Gewicht fallen⁴⁾, zumal wenn wir bedenken, wie oft durch

2) Wegen Gildas Sapiens vgl. S. 621.

3) Die Stelle 1 Petr. 4, 14 habe ich als zu frei citirt nicht in Betracht gezogen.

4) Wirkliche Abweichungen sind nur folgende: 1. 1 Petr. 1, 9 *animarum Fulg. anim. uestrarum Fris.* 2. ibid. 1, 12 *ea Fulg. haec Fris.* 3. ibid. per eos qui euangelizauerunt uobis (mit vg) Fulg. zweimal. per eos quib. euangeliz. Fris. 4. ibid. 1. 19. *incontaminati* zuerst Fulg. *inmaculati* zuerst Fris. 5. ibid. 2, 21 *mortuus est Fulg. passus est Fris.* 6. ibid. *uob. relinquens Fulg. relinq. uob. Fris.* 7. ibid. 2, 23 *iudicanti Fulg. se iudic. Fris.* 8. ibid. 3, 1. *uerbo dei Fulg. uerbo Fris. aus Coniect.* 9. ibid. 3, 3. *in habitu Fulg. habitu Fris.* 10. ibid. 3, 5. *quae sperabant in deum Fulg. quae in deum*

Abschreiber und Herausgeber die ursprüngliche Fassung der patristischen Citate getrübt worden ist ⁵⁾, und wie auf der anderen Seite auch die einzelnen Bibelhandschriften sogar derselben Recension nicht selten in Folge willkürlicher Aenderung von einander abweichen ⁶⁾. Beachten wir alle diese Momente, so können wir darüber nicht in Zweifel sein, dass die Citate des Fulgentius aus derselben Recension geschöpft sind, welcher die

sperab. Fris. Dass hier eine Parallelstelle bei Fulg. mit *vg sperantes in d.* hat, kann nicht befremden. 11. *ibid. uiris suis* Fulg. *suis uiris* Fris. 12. *ibid.* 3, 6 *obsequabatur* Fulg. *obaudiebat* Fris. 13. *ibid.* 4, 10. *inter uos* fehlt in Fris. wohl aus Versehen. 14. *ibid.* 4, 11. *administrat d.* Fulg. *ministr. d.* Fris. als Coniect. 15. *ibid.* 4, 12 *carissimi* Fulg. *carissimi fratres* Fris. 16. *ibid.* 4, 13. *in reuelatione* Fulg. *in reuelationibus* (wohl aus Versehen wegen des vorangehenden *passionibus*) Fris. 17. *ibid.* 4, 17 *si ergo* Fulg. *si autem* Fris. 18. *ibid.* 5, 14. *cum omnibus* Fulg. *cum his* Fris. — Die Stellen 1 Petr. 2. 25 wo ich *conuersi estis* schrieb, aber ebensogut mit Fulg. *conuertimini* schreiben konnte, *ibid.* 4, 10 wo ich *sicut* gegen *qualem*, *ibid.* 4, 13 wo ich *ut* gegen *uti* ergänzte und *ibid.* 3, 3 wo ich die richtige Lesart des Fulg. gegenüber der seitherigen Ueberlieferung vorgeschlagen habe, kommen nicht in Betracht. Es bleiben also nur 18 Abweichungen, von denen die meisten ausserdem ganz unbedeutend sind.

5) Betreffs der Citate bei Augustinus habe ich dies aus Münchner Handschriften nachgewiesen; s. m. Schrift S. 22. 23. Vgl. Hartel Cyprian. opp. prolegom. S. XXIV. Neue Ausgaben, in welchen das Handschriftenmaterial sorgfältiger benützt ist, werden in dieser Hinsicht manche Aenderung bringen. Für Hieronymus hat dies Reusch (Tübing. theol. Quart.-Schrift 1872 S. 346) in Aussicht gestellt; dass sich bei Salvianus ein ähnliches Resultat ergeben werde, habe ich nach einer Mittheilung Halm's schon im Bonner theol. Literat.-Blatt 1876 S. 380 bemerkt.

6) Vgl. besonders die bekannte Stelle Hieron. praef. in evang. ad Damas. *tot sunt enim exemplaria paene, quot codices*, wozu man die hübsche Erklärung des Unterschiedes der Begriffe *exemplar* und *codex* bei Sedulius Scotus expl. in praef. s. Hieron. (Mai, Spicileg. Roman. IX 30) beiziehen mag.

Freisinger Fragmente der Petrusbriefe angehören.

Die Uebereinstimmung des Freisinger Textes mit den Citaten des Fulgentius bestätigt das Ergebniss einer Untersuchung, welche ich schon früher bei Veröffentlichung der oben erwähnten Bruchstücke aus dem ersten Johannesbriefe angestellt hatte ⁷⁾, und dies veranlasst mich das mittlerweile zur Erörterung der dort behandelten Frage gesammelte Material hier mitzutheilen. Jene Bruchstücke sind nämlich für die Geschichte des lateinischen Bibeltextes insofern von grosser Wichtigkeit, weil sie die älteste bekannte biblische Urkunde sind, welche bei 1 Joh. 5, 7 die Stelle über die Wesenseinheit der drei göttlichen Personen, das sog. Comma Johanneum; enthält. Diese Interpolation — denn als solche ist die Stelle trotz aller Widersprüche aufzufassen — konnte bis jetzt in keiner griechischen Handschrift nachgewiesen werden; ebenso fehlt sie in den ältesten Handschriften der Vulgata, wenn sie auch, wie dies bei dem berühmten Amiatinus und Fuldensis der Fall ist, sonst in manchen Dingen von einander abweichen ⁸⁾.

7) S. meine Schrift S. 8 ff. Eigenthümlicher Weise hat man meinen Fund, ohne die dort angeknüpften Erörterungen zu beachten, als Beweis für die Aechtheit des interpolirten Verses anzuführen beliebt. Vgl. Zeitschrift für kathol. Theolog. I. 121.

8) Abgesehen von den erhaltenen Codices liegt ein weiterer, meines Wissens noch nicht beachteter Beweis dafür, dass die Bearbeitung des Hieronymus jenen Vers nicht enthalten hat, in der Randbemerkung einer Handschrift des Victor Vitensis vor. Dieser hat seiner Schrift *de persecutione Vandolica* das Glaubensbekenntniss eingefügt, welches Eugen Bischof von Karthago im Namen der orthodoxen Bischöfe dem Vandalenkönig Hunerich überreicht hat. Hier wird nun (cap. XI) als Zeugniss für die Wesenseinheit die strittige Stelle mit folgendem Wortlaute angeführt: *tres sunt qui testimonium perhibent in caelo, pater uerbum et spiritus sanctus, et hi tres unum sunt*. Zu dieser Stelle hat ein codex Colbert., der vor 700 Jahren geschrieben wurde (cf. Mign. patrol. B. 58 col. 227), am Rande die Bemerkung: *nota in epistola*

Dagegen tritt sie uns zuerst in den Schriften einiger lateinischer Väter aus dem Ausgange des fünften und dem Anfange des sechsten Jahrhunderts entgegen, und hier gehen die africanischen Bischöfe und Gegner des Arianismus Vigilius von Tapsus und Fulgentius von Ruspae allen voran.⁹⁾

Durch Auffindung der Freisinger Blätter ist nun hinsichtlich des letzteren festgestellt, dass er in seinem Bibel-exemplare die betreffende Stelle schon vorgefunden hat; denn auch die gegenwärtige Untersuchung hat wieder gezeigt, dass seine Citate dem Freisinger Texte so nahe stehen, dass beide, um mich eines Ausdrucks des Augustinus zu bedienen, mindestens *ex uno genere interpretationis*¹⁰⁾ stammen müssen. Da sich die meisten Eigenthümlichkeiten des Freisinger Textes vor Fulgentius nicht nachweisen lassen, ergibt sich weiter, dass diese Recension zu seiner Zeit oder nicht viel früher entstanden ist.¹¹⁾

beati Joannis ita legendum esse, was unzweifelhaft darauf hinweist, dass diese Stelle damals in Vulgatahandschriften nicht enthalten war. Ein neues Document, welches für spätere Interpolation zeugt, ist in diesen Tagen in meine Hände gekommen. Es sind dies vier auch palaeographisch und orthographisch interessante Pergamentblätter aus dem 7.—8. Jahrhunderte, welche Herr Wilh. Meyer, Secret. der k. Hof- und Staatsbibliothek, von den Deckeln zweier lat. Handschriften (nr. 14,546 u. 14,898) abgelöst und mir in freundlichster Weise zur Benützung überlassen hat. Nach zwei erhaltenen Unterschriften lägen in diesen Blättern Bruchstücke von Homilien des hl. Augustinus vor, was ich übrigens bis jetzt noch bezweifle. In diesen Fragmenten findet sich nun ein sehr umfangreiches Citat aus dem 5. Kapitel des ersten Johannesbriefes nach dem Vulgatatexte, — und auch hier ist der Vers von der Wesenseinheit der drei Personen weggelassen. Vgl. auch oben S. 608.

9) Die Stelle Cyprian. d. eccles. unit. 5, auf welche W. Sanday (The Academy nr. 243 S. 630) als älteres Citat des interpolirten Verses hinweist, gehört nicht hieher. Vgl. Tischendorf Nov. Testam. gr. ed. critic. maior (8. Aufl.) II. 339.

10) de doctrin. Christian. 2, 21.

11) Wenn ich trotzdem den Freisinger Text mit Beibehaltung der bisher üblichen Benennung als „vorhieronymianisch“ bezeichnet habe,

Die älteste Urkunde eines vorhieronymianischen Textes, welche nach den Freisinger Blättern das Comma Johanneum enthält, ist das Werk eines unbekannten Verfassers, welches A. Mai aus einem cod. Sessorianus (Nr. 58) veröffentlicht hat; diese Handschrift setzt Mai in das sechste bis siebente, Reifferscheid in seinem Berichte über die römischen Bibliotheken in das achte bis neunte Jahrhundert.¹²⁾ Man pflegte bisher, irregeleitet durch zwei spätere Beisätze einer Hand aus dem elften Jahrhunderte (fol. 6: *iste est liber unus beati augusti contra donatistas et idola* und fol. 154^b: *liber beati augusti contra donatistas et idola*), Augustinus als den Verfasser dieser Schrift zu betrachten und diese als Speculum Augustini anzuführen. Diese Ansicht hat besonders der Cardinal Wiseman verfochten, um daraus den Schluss ziehen zu können, dass schon Augustinus das Comma Johanneum gekannt und citirt habe¹³⁾. Allein abgesehen von anderen Gründen weist

so geschah es mit Rücksicht darauf, weil derselbe im Gebrauche war, bevor sich die Bearbeitung des Hieronymus allgemeine Geltung verschafft hatte.

12) Cf. Sitzungsberichte der k. Akad. d. Wissensch. zu Wien, phil.-hist. Classe B. 50 S. 753. Nach der von Mai (Patrum nov. bibliothec. I pars 2) mitgetheilten Schriftprobe dürfte der Codex übrigens eher dem achten Jahrhunderte angehören. Die Handschrift selbst zu Gesicht zu bekommen, habe ich mich bei meinem letzten Aufenthalte in Rom (Herbst 1874) vergeblich bemüht. Die Bibliothek des dortigen Klosters S. Croce in Gerusalemme, welcher sie angehört, ist in den Besitz des Staates übergegangen, war aber damals noch nicht geordnet und in Folge dessen unzugänglich. Auch spätere Versuche über die Handschrift Nachricht zu bekommen, blieben aus demselben Grunde erfolglos. Es wäre ein sehr dankenswerthes Unternehmen, wenn Jemand die auch sprachlich sehr interessante Schrift neu herausgeben wollte; dass wenigstens eine Nachvergleichung nöthig ist, hat schon Reifferscheid. a. a. O. ausgesprochen.

13) Cf. two letters on som parts of the controversy concerning the genuiness of 1 John 5, 7 (abgedruckt in den Essays on various subjects 1853, deutsch b. G. J. Manz, Regensburg 1854).

schon die grosse Verschiedenheit des bei Augustinus vorliegenden Bibeltextes und des Sessorianus darauf hin, dass diese Annahme durchaus nicht stichhaltig ist ¹⁴⁾. Wir haben es mit einer nach bestimmten Gesichtspunkten geordneten Blumenlese biblischer Stellen zu thun, die zur Beurtheilung der altkirchlichen lateinischen Bibeltexte von grossem Werthe ist; da wir aber weder den Verfasser derselben, noch die Zeit ihrer Entstehung kennen, da ferner nicht einmal sicher ist, ob alle Bestandtheile dieser Sammlung derselben Recension angehören, — so hat der Sessorianus zur Aufklärung der Frage über die vielbesprochene Interpolation nicht viel beigetragen. Einen viel höheren Werth haben in dieser Beziehung die Freisinger Fragmente. Durch sie erhalten wir nicht allein darüber Sicherheit, dass ein altkirchlicher lateinischer Bibeltext das Comma Johanneum schon enthalten hat, sondern es wird zugleich durch die nahen Beziehungen des Freisinger Textes zu den Citaten des Fulgentius der Schluss ermöglicht, dass die Interpolation in Africa zur Zeit der Vandalenherrschaft vorgenommen worden ist, um in den Händen der verfolgten orthodoxen Kirche gegen die arianischen Vandalen als Waffe zu dienen ¹⁵⁾.

Es ist gewiss ein merkwürdiger Zufall, dass gerade die älteste Vulgatahandschrift mit dem Comma Johanneum, der berühmte Codex Cavensis, den man bisher als Beweis für die Aechtheit der Stelle zu betrachten pflegte, meine Folgerungen bestätigt. Ich habe vor zwei Jahren in dem herrlichen Benedictinerkloster s. Trinità di Cava de' Tirreni bei Salerno Untersuchungen über die Handschrift angestellt ¹⁶⁾, ohne bis jetzt zur Veröffentlichung derselben

14) cf. meine Schrift S. 7.

15) cf. meine Schrift S. 9.

16) Ich halte es für eine Pflicht, an dieser Stelle dem Intendanten der Bibliothek P. Mich. Morcaldi für die grosse Liberalität, mit welcher er mir die Benützung der Handschrift gestattete, öffentlich meinen Dank auszusprechen.

gekommen zu sein; ich ergreife die Gelegenheit, wenigstens die Ergebnisse, welche zur Beleuchtung unserer gegenwärtigen Untersuchung beitragen, hier vorzulegen.

Die Angaben über das Alter der kalligraphisch prächtig ausgestatteten Handschrift sind sehr verschieden. Wiseman (*Annal. dell. scienz. religios. Rom. 1836 S. 406*), A. Mai (*Script. vett. B. III p. 2. S. 165* und *Spicileg. Roman. B. IX praef. S. XXIII*) und Bern. Gaetani d' Aragona (*Cod. diplomat. Cavens B. I append. S. IV*) setzen sie in das siebente bis achte, Abbé de Rozan (*Littera s. libri e msc. preziosi conservati nella bibliot. della ss. Trinità di Cava, Napol. 1822, S. 79—84*) und C. Tischendorf (*Prolegom. zum Nov. Testam. graec. S. CCXLIII*) in das achte, die Paléographie Universelle von Champollion-Figeac (*trois. part. Paris 1841*) und Wattenbach (*Anleit. z. lat. Palaeogr. S. 8*) in das neunte Jahrhundert. Diese Schwankungen erklären sich aus der Eigenthümlichkeit der zierlichen Schriftzüge, von welchen ein weiteres Beispiel nicht bekannt ist ¹⁷⁾. Der Schreiber ¹⁸⁾ war in allen Schriftgattungen gleich gewandt. Während die Initien durch regelrechte Uncialschrift hervorgehoben sind und in den Kapitel-Indices und reichverzierten Ueber- und Unterschriften glückliche Nachahmungen der Kapital- und Uncialformen vorliegen, gehört die übrige Schrift der langobardischen Cursiv-Minuskel an. Diese Schrift, welche besonders in den Klöstern Monte Casino und La Cava

17) Sehr schöne Schriftproben geben Silvester in der *Paléogr. Univers.*, M. Schiani im *Cod. diplomat. Cavens.*, eine kleinere Pertz im *Archiv f. deutsch. Geschichtskund. V, 452*. Das Facsimile in der deutschen Ausgabe von Wiseman's Abhandl. ist werthlos.

18) Derselbe hat sich fol. 166^b unterzeichnet DANILA SCRIPTOR. Dieser Name, den ich in den Urkunden von La Cava vergeblich suchte, findet sich nur einmal b. *Concil. Toletan. (693)*, wo ein Graf Danila erwähnt wird. Vgl. Förstemann *altdeutsches Namenbuch I. 332*.

ausgebildet wurde, hat sich durch die zierlichen Initiale und die ganze Pracht der Ausstattung zu einer Kunstform entwickelt, welche im neunten Jahrhunderte in Uebung kam und im elften ihren Höhepunkt erreichte. Während nun die Schrift des Cavensis keine sicheren Anhaltspunkte zur Bestimmung seines Alters bietet, weist gerade dessen künstlerische, oftmals gekünstelte Ausstattung darauf hin, dass er sehr wahrscheinlich im neunten Jahrhunderte geschrieben worden ist ¹⁹⁾.

Doch das Alter der Handschrift ist für unsere Untersuchung von geringerem Belange. Eine grössere Beachtung verdienen die Beschaffenheit des Textes und besonders die Randbemerkungen, welche von der ersten Hand in winziger, ohne gutes Glas kaum lesbarer Schrift den katholischen Briefen, der Apokalypse und besonders reichlich der Apostelgeschichte beigegeben sind. Abgesehen von den Bemerkungen, welche zur Exegese oder Paraenese ²⁰⁾ dienen, zerfallen diese Marginalien in zwei Klassen. Einmal werden zu einer Reihe von Stellen abweichende Lesarten mitgetheilt; dann sind an solchen Stellen, welche die Arianer als Zeugniß für ihre Ansichten benützen konnten oder welche die Anschauungen der Katholiken begünstigen, polemische Bemerkungen angefügt.

Da wir uns in den vorausgehenden Blättern mit den

19) Hiefür spricht auch die Orthographie der Handschrift, welche durch besonders häufig abweichende Aspiration oder deren Unterlassung sich charakterisirt; denn dieselbe Erscheinung findet sich sehr oft in den sprachlich äusserst interessanten langobardischen Urkunden des neunten Jahrhunderts. Man vgl. im Cod. diplom. Cavens. nr. 4, 5, 7, 8, 9, 11, 12, 14 und besonders nr. 32 (ann. 848), 33 (ann. 849) und 34 (ann. 850).

20) Letztere werden gerne mit *audiat* oder *audiant* eingeführt. So ist z. B. zu Act. 3, 6 wo Petrus sagt *aurum et argentum non est mihi*, die auch heute noch nicht überflüssige Bemerkung gemacht: *audiant hoc cupidi sacerdotes!*

Petrusbriefen beschäftigt haben, wähle ich die Beispiele der ersten Art, welche uns zugleich mit einigen Eigenthümlichkeiten des Textes bekannt machen, aus diesen ²¹⁾.

1. Petr. 1, 13. *uigilantes* (νήφορτες). cf. Hieron. **R** *sobrii* cf. Gild. Sap., Lect. Luxov., **m**, **r**, **vg**.
 ibid. 1, 17. *sine discrimine personar.* (ἀπροσωπολήμπτως).
 cf. **r**. **R** *sine acceptione person.* cf. **vg**.
 ibid. 2, 18. *subiditi estote* (ἐποτασσόμενοι). cf. **vg** (**am**
 u. **fu** bloss *subditi*). **R** *obaudite* cf. **m**.
 ibid. *difficilioribus* (τοῖς σχολιοῖς). **R** *discolis* cf. **m**, **vg**.
 ibid. 2, 24. *pertulit* (ἀνήμεγεν). cf. Ambros., Fulgent.,
 Leo Magn., Auct. promiss., **r**, **vg**. **R** *portauit*.
 ibid. 3, 6. *hobsequebatur* (ἐπήκουεν s. S. 632). cf.
 Fulgent., **m**. **R** *oboediebat* cf. Aug., **r**, **vg**.
 ibid. 3, 13. *sectatores* (ζηλωταί). cf. cod. Toletanus. **R**.
aemulatores. cf. Aug., **vg**.
 ibid. 3, 15. *ad responsionem* (πρὸς ἀπολογία). cf. *ad*
respondendum Fulgent., Maximin. Arian. **R** *ad*
satisfactionem cf. **vg**. ²²⁾
 ibid. 3, 18. *adducat* (προσαγγέγη). cf. Aug., ein lat.
 Text bei Beda (228). **R** *offerret* cf. Cypr., Fulgent.,
 Beda, **vg**.
 2. Petr. 1, 10. *certam* (βεβαίαν). cf. Ambros., **vg**. **R** *con-*
firmatam.
 ibid. 1, 13. *in hoc corpore* (ἐν τούτῳ τῷ σκηνώ-
 ματι; der Uebersetz. las σώματι. cf. 1. 14). **R** *in*
hoc tabernaculo cf. **vg**.
 ibid. 1, 14. *corporis* (σκηνώματος; aber σώματος
 mehrere Minusk., die sahid., syr. und arm. Uebers.)
 cf. cod. Toletanus. **R** *tabernaculi* cf. **vg**.

21) Hiebei bezeichnet **R** = Rand, **r** die Freisinger Blätter; über das Uebrige s. S. 618.

22) **m** hat hier *ad confessionem*.

ibid. 1, 16. *commenticias* (σεσοπισμένοις). cf. cod. Toletan.
R *doctas* cf. vg.

ibid. 1, 19. *certiorem* (βεβαιότερον). cf. Aug. **R** *firmio-*
rem cf. vg.

ibid. 2, 16. *insipientiam* (παραφρονίαν). cf. vg. **R** *de-*
mentiam cf. Auct. promiss.

ibid. 2, 19. *peccati* (τῆς φθορᾶς. *corruptionis* Aug.,
 vg.). **R** *poene*.

Hieraus ersieht man zur Genüge, dass der Cavensis keine reine Vulgatahandschrift ist, sondern manche Bestandtheile älterer Texte in sich aufgenommen hat²³). Recht deutlich zeigt dies auch eine noch unbeachtet gebliebene Interpolation am Schlusse des ersten Johannesbriefes. Hier heisst es 5, 20: *et scimus quoniam filius dei uenit et carnem induit nostri causa et passus est et resurrexit*

23) Auch Vercellone, der in seinen *Variae lectiones* aus einer in der Vaticana aufbewahrten Abschrift des Cavensis die abweichenden Lesarten des Pentateuchs notirt hat, bemerkt (B. I S. LXXXVIII): *textus huius codicis singularem prorsus recensioem exhibere videtur*. — Solche contaminirte Texte fanden sich auch anderwärts; cf. meine Schrift S. 30. Eine hieher gehörige in dieser Beziehung noch unbekannte Handschrift befindet sich in der k. Staatsbibliothek zu München. Dieselbe (cod. lat. 6225. saec. IX) enthält den durch althochdeutsche Glossen illustrierten Vulgatatext zu den Büchern Job, Tobias, Judith, Esdra und Esther. Aber dem gewöhnlichen Texte des letzten Buches geht cap. 1—2, 23 eine ältere Uebersetzung voran, ganz wie dies bei einer Ambrosianischen Handschrift des 10. Jahrhunderts der Fall ist (cf. Peyron M. Tullii Ciceronis orat. pro Scauro, pro Tullio et in Clodium fragm. ined. Stuttg. 1824 S. 70.) Schon Sabatier (Biblior. sacr. lat. versiones antiq. III 791 ff.) hat aus drei Handschriften ähnliche Texte mitgetheilt. Der Münchner Codex zeichnet sich durch manche treffliche Lesart aus. Während des Druckes fiel mir eine andere Münchner Handschrift aus dem 8.—9. Jahrh. in die Hand, welche das Buch Job nach der Vulgata und die Bücher Tobias, Judith und Esther ebenfalls nach der alten Uebersetzung enthält, worüber ich mir nähere Mittheilung vorbehalte.

a mortuis adsumpsit nos et dedit nobis sensum huc cognoscamus uerum deum. Die im Drucke hervorgehobene Stelle findet sich weder in den Handschriften der Vulgata noch in denen des Urtextes. In altkirchlichen Versionen aber lag sie vor. Mit ganz demselben Wortlaute enthält sie der Sessorianus und mit unbedeutenden Abweichungen ein Citat des Hilarius von Poitiers (d. trinitat. 908) und des Presbyter Faustinus (c. Arian. 644).²⁴⁾ Drängt sich angesichts solcher Thatsachen nicht von selbst der Schluss auf, dass das Comma Johanneum aus derselben Quelle stamme, aus welcher diese letztere, in den officiellen Text nicht aufgenommene Interpolation und einzelne der oben mitgetheilten Lesarten geflossen sind? — Dass die Uebersetzung des Hieronymus die Stelle von der Wesenseinheit der drei Personen enthalten habe, darf aus der Vulgata von La Cava künftighin nicht mehr geschlossen werden.

Während die vorausgehenden Erörterungen die Autorität des Cavensis erschüttern, führt uns die Betrachtung der Randbemerkungen der zweiten Art zur Erkenntniss des Grundes, aus welchem die Interpolation in ihm Aufnahme gefunden hat. Da es hier auf Vollständigkeit des Materials nicht ankommt, lasse ich aus meiner Abschrift nur einige Beispiele folgen.

Act. 2, 33. exaltatus. R ipse utique exaltatus est, qui et crucifixus id est omo. fallitur ergo arrius, quia hoc deitati adscribit, ut per hoc dicat filium esse minorem, qui huius

24) Bemerkenswerth ist, dass der Cavensis auch 1 Joh. 4, 3 von der Vulgata abweicht und in engerem Anschlusse an den griech. Text den Wortlaut bietet *et hoc est illius hantychristi, quem audistis, quoniam uenit* (καὶ τοῦτό ἐστι τὸ τοῦ ἀντιχρίστου ὃ ἀρχόσατε ὅτι ἔρχεται). Auch diese Version scheint einem altkirchlichen Texte entnommen zu sein; ganz ähnlich hat nämlich das Freisinger Fragment *et hoc est illius antichristi quem audistis, quia uenturus est.*

in diuinitate nec pati potest nec altari huiusmodi impassibilis et excelsus.

ibid. 36. xpm fecit deus. **R** desinat arrius filium in hoc loco blasphemare facturum, quia audit: fecit.

ibid. 3, 13. glorificauit filium. **R** (nach einer längeren Auseinandersetzung) obmutescat igitur arrius, quia non diuinitas filii glorificatur sed hominis, quem tradidistis, inquit petrus, et abnegastis hanc faciem pilati; non enim diuinitas a iudeis sed homo, qui et comprehendi et teneri poterat, tradebatur pilato.

1 Joh. 5, 5, quia ihs filius dei est. **R** et arrius eum praedicat creaturam.

ibid. 5, 7 ist an dem interpolirten Comma Johann. bemerkt: audiat hoc arrianus et caeteri.

ibid. 5, 20. simus in uero filio eius. **R** et arrius dicit: non est uerus filius.

Diese Proben lassen sattsam erkennen, dass der Schreiber der Handschrift oder ihres Originals ein Eiferer für den orthodoxen Kirchenglauben war, der die Gelegenheiten benutzte, die Lehren des Arianismus zu bekämpfen und die der eigenen Confession zu rechtfertigen. Liegt da nicht die Folgerung nahe, dass derselbe Glaubenseifer, welchem diese Marginalien ihre Entstehung verdanken, auch die Einfügung des Comma Johanneum veranlasst hat? Es ist durchaus nicht nothwendig, dabei an eine absichtliche Fälschung zu denken.²⁵⁾ Der Urheber des contaminirten Textes von La

25) Ein schönes Beispiel, wie solche Interpolationen nur durch Missverständniß entstehen und dennoch den Schein der Aechtheit gewinnen konnten, liegt bei Joh. evang. 3, 6 vor. Die Stelle lautet: τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκὸς σὰρξ ἐστίν, καὶ τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος πνεῦμά ἐστιν. Bei Tertullian (d. carn. Chr. 18. Rönsch S. 256) ist dies übertragen: quod in (al. de) carne natum est, caro est, et quod de spiritu, spiritus; dazu hat Tertullian zur Erläuterung nach caro est die Worte quia ex carne natum est und nach spi-

Cava hatte, wie die Beschaffenheit des Textes und besonders die oben mitgetheilten Lesarten am Rande beweisen, jedenfalls eine oder mehrere Handschriften einer vorhieronymianischen Recension zur Hand, welche das Comma enthielt. Bei seiner confessionellen Stellung musste ihm näher liegen, anzunehmen, dass die betreffende Stelle durch Zufall, etwa durch das Homoioteleuton, wie man gewöhnlich annimmt, ausgefallen, als dass sie mit Absicht in den älteren Text interpolirt worden sei. Befangen von dieser erklärlichen Täuschung, welche auch den obenerwähnten Schreiber der Colbertinischen Handschrift des Victor Vitensis zu der dort mitgetheilten Bemerkung veranlasst hat, konnte er es sich nicht versagen, die Interpolation auch seinem Codex einzuverleiben. — So ist also in Folge derselben Polemik gegen den Arianismus, welche in der bewegten Zeit der Verfolgung der orthodoxen Kirche durch die Vandalen in Africa jene Fälschung wohl veranlasst hat, diese auch in die Bibel von La Cava aufgenommen worden.

ritus den Beisatz *quia deus spiritus est et de deo natus est* eingeschaltet. Diese Zusätze nun sind durch spätere Abschreiber, bald mehr bald weniger vollständig, in einige lateinische Texte gerathen; dieselben sind bei Rönisch d. neue Testam. Tertull. S. 653 namhaft gemacht; doch ist dabei der Sessorianus übersehen worden, der am Schlusse des Verses beifügt *quia deus spiritus est* (s. Mai, Patr. nov. biblioth. L pars 2 S. 9.) — Die so entstandene Interpolation, welche übrigens in die Clementinische Vulgata nicht aufgenommen ist, hat sich sogar in eine griechische Handschrift aus dem 10. Jahrhundert, welche in der Bibliothek des Palazzo Barberini zu Rom aufbewahrt wird, eingeschlichen, und ist zu solchem Ansehen gekommen, dass Ambrosius (d. spir. s. 3, 11) und viel später noch Fulbert, Bischof von Chartres († 1020; s. dessen epist. I.) den Arianern den Vorwurf machen durften, sie hätten in den Handschriften in böswilliger Absicht diese ihrer Lehre widersprechenden Worte getilgt!
